

Nr. 54. Hirschberg, Dienstag den 10 Mai 1870.

Berlin, den 7. Mai.

Das Deutsche Zollparlament ist heute Nachmittag 3 Uhr von Sr. Majestät dem Könige im weißen Saale des Residenzschlosses in der üblichen Weise mit folgender Thronrede persönlich geschlossen worden:

Geehrte Herren vom Deutschen Zollparlamente!

Als Ich Sie bei Eröffnung der ersten Session der Legislatur-Periode willkommen hieß, deren letzte Session Ich heute schließe, sprach Ich die Zuversicht aus, daß Sie, das gemeinsame deutsche Interesse fest im Auge haltend, die Einzeln-Interessen zu vermitteln wissen würden. Die kurze, aber bedeutungsvolle Session, welche heute zu Ende geht, hat diese Zuversicht gerechtfertigt.

Die Revision des Vereins-Zolltarifs, welche den Schwerpunkt Ihrer Thätigkeit bildete, berührte zahlreiche und wichtige Interessen und mußte deshalb zu einem lebhaften Kampfe der Ansichten führen. Es ist Ihnen gelungen, aus diesem Kampfe zu einem Abschluß zu gelangen, welcher die großen, für die verbündeten Regierungen leitend gewesenen Gesichtspunkte festhält und die streitenden Interessen versöhnt. Sie verdanken dieses Ergebniß dem nationalen Geiste, welcher lieb gewordene Wünsche und lebhaft empfundene Besorgnisse zurücktreten ließ vor der Erkenntniß, daß ohne ein Opfer von jeder Seite die im Interesse unseres Vaterlandes gebotene Vollendung des Ihnen vorliegenden Werkes unerreichbar sei. Die verbündeten Regierungen sind Ihnen in demselben Geiste entgegengekommen und so ist, bei allseitigen ernsten Bemühen, die Feststellung einer Reform gelungen, welche durch die Berathungen dreier Sessionen gereift war. Diese Reform, indem sie den Tarif vereinfacht und die Beschaffung von Gegenständen des unmittelbaren Verbrauchs, von Hülfsmitteln für die Arbeit und von Materialien für die Gewerbe in ausgedehntem Maße erleichtert, eröffnet der Produktion neue Bahnen, sichert dem Verkehr einen weiteren Aufschwung und verheißt dem Wohlstande im Deutschen Zollverein eine steigende Entwickelung, während sie durch geringe Mehrbelastung eines Verbrauchs-Gegenstandes die finanziellen Grundlagen des Tarifsystems wahrt.

Die mit den Vereinigten Staaten von Mexiko und mit dem Königreiche der Hawaiischen Inseln abgeschlossenen Handelsverträge haben Ihre einmüthige Genehmigung gefunden. Ich vertraue, daß die durch diese Verträge gewonnene Sicherung der Rechte des deutschen Handels, der deutschen Schifffahrt und der in jenen fernen Ländern wohnenden Angehörigen Deutschlands nicht nur die wirthschaftlichen Beziehungen zu jenen Ländern fördern, sondern auch ein Pfand der Anhänglichkeit unserer auswärts weilenden Landsleute an das gemeinsame Vaterland bilden werde.

Im Laufe der dreijährigen Thätigkeit, welche Sie heute beenden, haben Sie, geehrte Herren, im Zusammenwirken mit den verbündeten Regierungen, zu dem Abschluß der räumlichen Ausdehnung des Zollvereins den Grund gelegt, die Beziehungen des Zollvereins zu zweien durch Stammes-Verwandtschaft mit ihm verbundenen Nachbarstaaten und zu anderen für seinen Verkehr wichtigen Ländern geordnet, die Besteuerung zweier wichtigen einheimischen Erzeugnisse geregelt und die Gesetzgebung über den Verkehr mit dem Auslande in allen ihren Theilen neu gestaltet. Die segensreichen Früchte dieser Thätigkeit sind zum Theil bereits vorhanden, zum Theil mit Sicherheit zu erwarten. Der Dank des deutschen Volkes, dessen Gedeihen Ihre Thätigkeit gewidmet war, wird Ihnen nicht fehlen.

So entlasse ich Sie, geehrte Herren, in der zuversichtlichen Hoffnung, daß auch die künftigen Versammlungen des Zollparlaments unserem gemeinsamen Vaterlande zum Segen gereichen werden.

Nach Beendigung der Rede trat der Staats-Minister Delbrück vor den Thron und erklärte im Namen der verbündeten Regierungen auf Allerhöchsten Präsidialbefehl das Parlament des Deutschen Zollvereins für geschlossen.

Politische Uebersicht.

Die allgemeine Abstimmung des **französischen** Volkes über die neuen Grundsätze der Verfassung ist nun erfolgt und wir werden ja sehen, ob die wiederholten Versicherungen Olliviers, daß keine Reaktion eintreten solle, in Erfüllung gehen und das Napoleonische Regime den Forderungen und Bedürfnissen der Zeit entsprechen wird. Traurig genug ist es jedoch, wenn eine Regierung zur Heilmethode des erkrankten Kaiserreichs so anreizende Mittel wie das Central-Comité entwickelte und sogar ein vielleicht nicht zu leugnendes **Complott** bei den Wahlmanövern benutzen muß, um aus dem Plebiszit wenigstens mit einigem Anstande hervorzugehen. Es muß doch wohl schlimmer mit dem Kaiserreiche und dem „Erretter

der Gesellschaft" bestellt sein, als wir denken, da Er nöthig hat, das „Rothe Gespenst" mit dessen Verschwörern als Popanz zu benutzen und damit die Bourgeoisie und die Bauernschaft zu bedrohen und zu erschrecken. Hätte Napoleon nicht Furcht gehabt, durch den Volksbeschluß, welchen er über die Köpfe des gesetzgebenden Körpers hinweg als Richter entscheiden ließ, zu unterliegen, würde Er und Seine Regierung gewiß solche Stimulansmittel nicht in Anwendung gebracht und die, mit Seinen Wahlzetteln hausirenden, Apostel zu Hause gelassen haben. Was wird nun aber die französische Nation durch das Plebiszit, auf welches alle Politiker Europas und wohl auch die Amerikas ihre Blicke richteten, gewonnen haben'? „Kladderadatsch" verhülst uns auf diese Frage im Wochenkalender seiner Nr, 21 zu einer Antwort; er sagt:

„Man hat von je dem Schein gefröhnt,
Doch innen um so mehr verhöhnt
Gerechtigkeit und Pflicht:
Das plebiszit'sche Possenspiel
Von je dem Volke wohlgefiel —
Und besser ward es nicht!"

Das Complott betreffend, haben wir noch zu registriren, daß der Bombenfabrikant entflohen ist, die Polizei ihm zwar auf der Nordbahn auf der Spur war und bis Arras verfolgte, dann aber nichts von Rossel entdecken konnte. Dafür hat man seine — Frau arretirt, die in die Pläne ihres Mannes vollständig eingeweiht sein soll. Das Sprengmaterial der Bomben soll aus 20 Theilen Chlorkalium, 10 Theilen Cyankalium und 5 Theilen pulverisirter Schwefelblumen bestehen. Diese Mischung soll nach Aussage von Chemikern für denjenigen, welcher sie zubereitete, viel gefährlicher, als für die sein, welche er damit in die Luft sprengen wollte. — Der Siegelbewahrer Ollivier versicherte einem Zeitungs-Redacteur, Namens Dalloz, auf eine Anfrage, ob die Regierungsmaßregeln, vielleicht eine Wendung zur — Reaktion seien, daß es kein freieres Land gebe, als Frankreich, nota bene, unter dem Schutze der Napoleoniden. Wir wollen jedoch erwähnen, daß der Minister wohl vergessen haben mochte, daß alle kühnen Redner gegen das Plebiszit am andern Morgen verhaftet und auch der Redner Assisi in Creuzot festgenommen wurde. Als jedoch 2000 Arbeiter ihm an die Bahn das Geleite gaben, erhielten die Lanciers den Befehl, auf sie einzureiten, so daß ein Kind zertreten und dessen Mutter schwer verletzt wurde. Sind das nicht die sprechendsten Vorboten der zu erwartenden, verheißenen Freiheit unter „dem Schutze der Napoleoniden?!"

Ein **Madrider** Telegramm meldet: In der heutigen Sitzung der Cortes stellte Ardanaz den Antrag, die Wahl eines Königs zu beschleunigen und wies gleichzeitig darauf hin, daß vor Allem zwei Kandidaturen in Betracht kämen, nämlich die des Herzogs von Montpensier und Espartero's.

Prim antwortete hierauf, daß es wohl der allgemeine Wunsch sei, aus dem Zustande des Provisoriums herauszutreten, daß aber bisher alle von ihm gemachten Anstrengungen, Spanien einen König zu geben, vergeblich waren. Er ist der Ansicht, daß die Cortes, bevor sie auseinandergehen, ihre constitutionelle Aufgabe lösen müssen, doch sei es zweifelhaft, ob die Krönung des Gebäudes in der Weise erfolgen könne, wie es Ardanaz wünscht, er selbst werde sich keiner Lösung, die in dieser Frage vorgeschlagen werde, widersetzen."

Am Mittwoch erfolgte in **Rom** die Abstimmung über das Schema de parvo catechismo und am Freitage sollten die Berathungen über das Primat des Papstes beginnen. Dieser soll (nämlich Pius IX) nebst seinem Cardinal-Staatssecretair Antonelli, seinen Humor und seine Ironie über die **machtlosen** Vorstellungen der fremden Gesandten Luft machen. Der österreichische Gesandte soll am ungünstigsten im Vatican angesehen sein, während von den Großmächten **England** allein noch keinen Schritt zur Beeinflussung und die Beschlüsse des Concils gethan hat.

Aber wichtig für den Frieden der Welt ist die kurze, inhaltsschwere Nachricht, daß drei englische Kriegsschiffe, von Malta kommend, in Pyräus eingelaufen sind und daselbst auch zwei italienische Kriegsschiffe stündlich erwartet werden. Das sind die Vorboten schlimmer Ereignisse, die sich im Orient vorbereiten, wenn nicht etwa einer allgemeinen Erhebung der republikanischen Partei in Italien zur rechten Zeit begegnet werden soll. Denn die französische Regierung soll die italienische auf eine großartige Verzweigung und gleichzeitige Action einer geheim vorbereiteten Verschwörung der französisch-italienischen Republikaner aufmerksam gemacht haben.

Nachdem das Zollparlament in **Berlin** geschlossen worden ist, hat der Reichstag seine Sitzungen gestern wieder begonnen. Der Kaiser von Rußland wird erst den 11. oder 12. d. in Berlin eintreffen. Noch haben wir Folgendes zu verzeichnen:

Auf den Antrag der Herren Prediger Knak und Tausch[illegible] hat die Majorität der hiesigen Friedrichswerderschen Synode mit 17 gegen 9 Stimmen, an das Consistorium der Provinz Brandenburg das Ersuchen zu richten beschlossen, daß es nicht länger Geistliche, welche dem Protestantenvereine angehören, im Amt dulde.

Aus **Petersburg** geht folgende Nachricht unterm 7. d. M. ein: Der österreichische Militär-Attache, Major Prinz Arenberg, ist heute früh in seiner Wohnung ermordet gefunden worden. Der Thäter ist bis jetzt noch nicht ausfindig gemacht.

Deutschland. Berlin, 6. Mai. In der heutigen Sitzung des Zollparlaments wurde der Entwurf, betreffend die Besteuerung des Stärkezuckers nach Ablehnung des Paragraph 1 durch Camphausen zurückgezogen. Es folgte die Schlußberathung über den Tarif. Dazu liegt ein Antrag v. Patow's vor, welcher den Fortfall der Garzollermäßigungen, ferner die Ermäßigung des Roheisenzolles auf 2½ Sgr. und des Reiszolles auf 15 Sgr. fordert. Herr v. Hoverbeck erhält sein früher abgelehntes Amendement, betreffend den Roheisenzoll aufrecht. Vor der allgemeinen Debatte bemerkt Delbrück, die Regierungen hätten sich dahin vereinigt, daß sie das Amendement Patows als ein untrennbares Ganze annehmen. Sie erstrebten dabei das Zustandekommen der Tarifreform, überzeugt, daß es für die Institutionen des Zollvereins und für seine Interessen nothwendig sei, zu einem Abschluß zu gelangen. Die Regierungen gehen daher auf das Amendement als einen Compromiß ein, obwohl sie die früheren Vorschläge für gedeihlich nach wie vor erachten. Die Aenderung bezüglich des Roheisens wurde zugestanden, weil ein großer Theil des Hauses dieselbe bis durch die wirthschaftlichen Interessen geboten erachtete. Der Redner glaubt, daß der Eisenindustrie durch den Compromiß besser gedient ist, als durch eine unausbleibliche spätere Wiederanregung der Sache, über welche man jetzt in Sicherheit gelange. Später dürften möglicher Weise weitere und durchgreifendere Ermäßigungen gefordert und bewilligt werden. Bezüglich des Reiszolles wollen die Regierungen zustimmen, weil gleichzeitig ein anderes Lebensmittel im Zoll erhöht wird. Bedingung für das Ganze ist die Annahme des erhöhten Kaffeezolles. Der Antrag Patow's führe wenigstens zur Ausgleichung der Ausfälle und berechtige zu der Hoffnung, daß die Einnahmen des Zollvereins nicht verringert werden. Redner erklärt sich schließlich gegen den Antrag Hoverbecks. Bei der Abstimmung wird der Antrag Hoverbeck auf Aufhebung des Roheisenzolls abgelehnt, der Antrag Runge, betreffend die Ablehnung der Erhöhung des Kaffeezolles, mit 1[illegible] gegen 91 Stimmen verworfen und der Antrag Patow als Ganzes mit 186 gegen 84 Stimmen angenommen. — Morgen wird das Zollparlament durch den König geschlossen.

7. Mai. In der heutigen Sitzung des Zollparlaments er[illegible]

folgte die Schlußabstimmung über die Tarifreform, wobei dieselbe in der gestern beschlossenen Fassung mit 175 Stimmen gegen 65 angenommen wurde. Präsident Delbrück verliest hierauf die königl. Präsidialbotschaft bezüglich des heutigen Sessionsschlusses. Eichmann dankt dem Präsidenten des Hauses für die Leitung der zwar kurzen, aber segensreichen Session. Simon erwidert den Dank und wünscht, das Resultat der Session möge allen Gauen des Vaterlandes Glück bringen.

— Der Kreisrichter Frommer, der wegen einer Ansprache, die er als Abgeordneter an seine Wähler gehalten, unter dem Ministerium des Grafen zur Lippe nach Schrimm strafversetzt worden, ist unter dem Ministerium Leonhardt zum neunten Male bei der Bewerbung um eine Rechtsanwaltsstelle übergangen worden. Wenn die „Voss Ztg. recht gehört hat, so sind ihm in fünf Fällen jüngere Mitbewerber vorgezogen worden. Es wäre wohl an der Zeit, einmal genau festzustellen, wie viel Beamte aus dem Machtbereiche des Grafen Lippe noch heute den „Conflict" zu büßen haben.

Stuttgart, 6. Mai. Der neuernannte Kultusminister Geßler richtete in seiner Eigenschaft als bisheriger Präsident der zweiten Kammer ein Schreiben an den ständischen Ausschuß, in welchem er die Niederlegung des Präsidiums anzeigt. In dem Schreiben heißt es weiter: „Ich hielt mich bei der gegenwärtigen schwierigen Lage verpflichtet, dem Rufe des Königs zu folgen. Die Wahrung der Selbstständigkeit Würtembergs in Verbindung mit einem freundschaftlichen Verhältnisse zu den übrigen deutschen Staaten wird auch künftig die Richtschnur für mich sein. Die Mitwirkung zur möglichsten Erleichterung der Opfer, welche Würtemberg gleich den anderen deutschen Staaten wegen der in manchen Punkten nicht volkommen festen Gestaltung der politischen Verhältnisse zu tragen hat, wird mir besonders angelegen sein. Die Einigkeit der Regierung und der Stände bei der Lösung der schweren Aufgaben bildet den mächtigsten Schutz gegen äußere Gefahren. Uneinigkeit würde die Bedeutung solcher Gefahren nahmhaft erhöhen. Diese Einigkeit ist von allen Freunden des Königs und des Vaterlandes anzustreben.

Der ständische Ausschuß hal den Vicepräsidenten der Kammer, Probst, zum Eintritt in den engeren Ausschuß aufgefordert. — Im Befinden des Prinzen Friedrich ist Besserung eingetreten.

Aus Baiern. Wir können nicht unterlassen, den Lesern unsers „Boten a. d. R." einen neuen Beweis von der liebenswürdigen Gesinnung der Ultramontanen in Baiern gegen Preußen zu geben, indem wir hiermit abermals einen Artikel des Jesuitenblattes, das „baiersche Vaterland," folgen lassen, welches sich über den eventuellen Besuch des baierischen Königs in Berlin wörtlich so ausspricht:

„Wie wir hören, soll der König beabsichtigen, in diesem Frühjahr einen Besuch in Berlin zu machen. Vorläufig wollen wir's bezweifeln, aber nur deshalb, weil wir auf hundert Meilen Wegs keine Idee haben, daß Berlin für den König von Bayern 1870 anziehender sei als 1866. Auch können wir nicht glauben, daß eine solche Reise von Berlin gemacht werde, wie der arme Großherzog von Hessen auf Befehl nach Berlin zum Handkuß mußte, denn ein Wittelsbacher, dessen Ahnen schon mächtige und berühmte Fürsten waren, da der Ahn des „Herrn" von Preußen in Nürnberg noch auf Pfänder lieh und das Geschäft eines Wucherjuden betrieb und des heiligen Römischen Reichs Erzbeutelschneider war, — das Haupt der Wittelsbacher läßt sich von einem Hohenzollern nichts befehlen." („'s ist doch ein schönes Land, dieses Baiernland, dieses schöne, schöne Baiernland!" D. Rd.)

Oesterreich. Wien. Das czechische Journal „Pokrok" erklärt in einem „Die gemeinsamen Angelegenheiten" überschriebenen Artikel: „Die erste Forderung unseres Staatsrechtes ist gewiß die, daß wir nur eine Person in Oesterreich als dazu berufen anerkennen, mit uns zu unterhandeln, und dies ist der gesetzmäßige Erbe des böhmischen Thrones, der gegenwärtige Kaiser von Oesterreich und Ungarn. Der böhmische Staat sucht in Wien nichts wie seinen König, alles andere dort ist ihm fremd. Wir haben mit Niemanden, weder in Wien noch in Steiermark, noch irgend anderswo in Cis- und Transleithanien einen Staatsvertrag abgeschlossen. Wir haben mit den Herren nichts zu reden. In der Theorie wäre also die erste wichtige Forderung der staatsrechtlichen Opposition die Personalunion, wie sie bis zum Jahre 1627 gedauert hat.

— Der tyrolische Ort Kundl wurde am 30. April um 11 Uhr Nachts und am 1. Mai gegen 9 Uhr Abends abermals durch Erderschütterungen heimgesucht. Auch in anderen Orten des Unter-Innthals wurden diese Erderschütterungen, aber bedeutend schwächer, wahrgenommen.

Den 7. Mai. Die „Wiener Zeitung" meldet in ihrem amtlichen Theile, daß Staatsrath Holzgethan zum Staatsminister und Leiter des Finanzministeriums, Baron Petrino zum Staatsminister und Leiter des Ackerbauministeriums, und der Abgeordnete v. Widmann zum Staatsminister und Leiter des Ministeriums für Landesvertheidigung ernannt sind. Der Kaiser genehmigte die Zurückziehung des im Reichsrathe eingebrachten Erwerbsteuergesetzes.

Frankreich. Paris, 5. Mai. Die Regierung leitet einen umfassenden Prozeß ein, den sie den ordentlichen Gerichten entziehen und vor den höchsten Gerichtshof bringen will, der bekanntlich nach langer Pause vor Kurzem zum ersten Mal wieder berufen wurde, um über den Prinzen Peter Bonaparte abzuurtheilen. Das „offizielle Journal" enthält heute bereits das kaiserliche Dekret, durch welches die Anklagekammer dieses höchsten Gerichtshofes berufen wird, um über die Thatsachen, die sich an das Komplott knüpfen, Ausspruchs zu thun. Dem Dekret geht ein Bericht Olliviers an den Kaiser vom 4. Mai voraus.

Bekanntlich werden die Geschworenen für den höchsten Gerichtshof aus den Mitgliedern sämmtlicher Generalräthe Frankreichs ausgeloost.

Das amtliche Blatt theilt ferner den von Herrn Ollivier erwähnten Bericht des Generalprokurators Grandperret über das Komplott mit. Es ist darin zuerst von dem Komplott vom Februar die Rede; die in dieser Angelegenheit verhafteten Personen werden angeklagt, an der Emeute bei der Verhaftung Rochefort's Theil genommen und den Plan gehabt zu haben, den Kaiser mittels Nitroglycerin zu ermorden. Die Anschläge der Verschworenen sind bestätigt durch die Geständnisse von Verdier, von Godinot, Offizier der Mobilgarde, und von Guerin. Dann bringt der Bericht einen Brief von Varlin, dem Chef der Internationalen, welcher nach der Kundgebung für Victor Noir an Bastelica schrieb: die Bundeskammer habe beschlossen, daß in Zukunft die Internationale mitwirken solle, wenn sich ähnliche Gelegenheiten fänden. — Der Bericht geht dann auf die neuen Fälle über, giebt die schon bekannten Geständnisse von Beaury und den Brief von Gustav Flourens an den letzteren vom 20 April. (Bei einem Bankett, welches die „Internationalen" in London den Herrn Flourens und Tibaldi gaben, leugnete ersterer ausdrücklich, an dem Komplotte gegen das Leben des Kaisers Theil genommen zu haben. D. Rd) Dann folgt ein Brief von Beaury, durch welchen er einen Freund von Flourens, Ballot, auffordert, der „Amputation des Kranken" beizuwohnen, die am 29. zwischen 2 und 4 Uhr in der Rue de Rivoli stattfinden werde, und darauf ein Brief von Gustav Flourens an Ballot vom 29., in welchem er ihm schreibt, er solle seinen Freunden kein Geld mehr geben, und zur Eile drängt. Der Bericht geht dann auf die Bombenangelegenheit über und meldet, daß auch in anderen Gießereien als in der Lepet's Bomben fabrizirt worden sind. Die Verhaftung Ballot's wird bestätigt.

In Lyon, Straßburg und Rouen sind die Chefs der Inter-

nationalen ebenfalls verhaftet worden. Auch hat man fast alle ihre Agenten eingezogen, die verschiedene Städte bereisten, um der Gesellschaft neue Anhänger zu gewinnen oder die Verbindungen der dortigen Sectionen mit Paris und London aufrecht zu erhalten. Die Verhafteten werden alle nach Paris gebracht. Die Zahl derer, welche seit letztem Sonnabend festgenommen wurden, soll jetzt im Ganzen 200 betragen. In einer Versammlung der Wähler des Arondissements sprachen sämmtliche sehr zahlreich Anwesenden gegen Thiers einstimmig ein Tadelsvotum aus, weil derselbe sich dem Plebiszit gegenüber so reservirt verhalten.

Der russische Botschafter Graf Stackelberg ist neuerdings nicht unbedenklich erkrankt.

Den 6. Mai. Das „Journal offiziel" veröffentlicht eine Depesche aus Algier vom 3. Mai, welcher zufolge zwei glückliche Kämpfe unter General Wimpffen zur Niederwerfung der feindlichen Stämme geführt haben.

7. Mai. Das „Journal offiziel" kündigt die Beschlagnahme der Journale „Siécle", „Reveil" und „Avenir national" an und äußert sich hierbei folgendermaßen: „Die Regierung überläßt es dem öffentlichen Anstande, derartige Umtriebe richtig zu beurtheilen."

Italien. Florenz, 5. Mai. Die Deputirtenkammer nahm in ihrer heutigen Sitzung das Einnahme Budget mit 193 gegen 32 Stimmen an. Farini legte den Kommissionsbericht über das Kriegsbudget vor. Derselbe beantragt einen Abstrich von 5 Millionen, ohne daß hierdurch die Stärke der Cadres oder der Stand der Armee geschwächt würde.

Rußland. Petersburg, 7. Mai. Die „Deutsche Petersburger Zeitung" dementirt die Zeitungsmeldung, daß der Geschäftsverkehr an der Universität zu Dorpat russifizirt worden sei; desgleichen stellt das genannte Blatt in Abrede, daß das Zustandekommen der Adresse des kurländischen Landtages durch Drohungen vereitelt wurde.

Amerika. Newyork, 5. Mai. Die Strecke der Rockfordbahn von St. Louis nach Beardstown ist nunmehr fertig; auf der Strecke Bearstown-Rock-Island werden die Schienen gelegt. Die Arbeiten sind im raschen Fortschreiten begriffen und dürfte die Bahn demnächst vollendet sein.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 9. Mai. In der letzten, unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Wiester abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung wurde über folgende Gegenstände verhandelt:

I. „Jahresbericht der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt pro 1869." Nach dem eingereichten Berichte, aus welchem der Vorsitzende das Wesentlichste mittheilte, zählt die genannte Anstalt gegenwärtig 77 Zöglinge, nämlich 51 männliche und 26 weibliche.

II. „Kurkostenconto der städtischen Armenkasse pro I. Quartal c." Der Gegenstand gelangte zur Kenntnißnahme der Versammlung.

III. „Geschäftsbericht der städtischen Sparkasse pro 1869." Der Bericht hatte bereits unter den Mitgliedern circulirt, wir werden später auf denselben zurückkommen.

IV. „Beschluß auf Ausführung des Bebauungsplans für die äußere Stadt." Wie die magistratualische Vorlage nachwies, hängt die Genehmigung des Planes und die Verleihung des Expropriationsrechts noch von einer von der Königlichen Regierung erforderten Erklärung des Magistrats und der Stadtverordneten ab, daß sie den Bebauungsplan, sobald derselbe genehmigt und das Expropriationsrecht verliehen sein wird, ohne Zögern zur Ausführung zu bringen gedenken und die Erwerbung des deshalb zur Anlage erforderlichen Terrains, soweit es nicht Eigenthum der Commune ist oder von den Besitzern unentgeltlich hergegeben wird, im Wege der Güte durch Vereinbarung oder im Wege der Expropriation nach Kräften zu fördern bemüht sein werden. In einer längeren Discussion über diesen Gegenstand wurde namentlich die Befürchtung entkräftet, als müsse die gesammte Realisirung des Planes ohne Weiteres erfolgen, so daß der Stadt neue, bedeutende Opfer auferlegt würden, welche die Kräfte der Commune übersteigen; es handle sich nur darum, nun endlich, nachdem der Plan seit 4—5 Jahren der Bearbeitung und Sichtung unterlegen und die Karten-Reinschrift fertig vorliegt 2c., für künftige Straßen- und Häuser-Anlagen in baupolizeilicher Hinsicht eine feste Grundlage zu gewinnen und damit die Ausführung des Planes nicht illusorisch zu machen. Das Expropriationsrecht sei übrigens, da die Gemarkung nach Hartau zu Eigenthum der Stadt ist, nur für den Theil des Gesammtplanes nothwendig, welcher die südlichen Liegenschaften betrifft. Nach diesen und ähnlichen Erläuterungen trat die Versammlung dem Magistratsbeschlusse bei, so daß die betreffende Urkunde vollzogen und der Königlichen Regierung behufs Befürwortung der zu ertheilenden ministeriellen Genehmigung (die Verleihung des Expropriationsrechtes selbst kann nur durch Se. Majestät den König erfolgen) eingereicht werden wird.

V. „Geldbewilligungen für die höhere Töchterschule." Herr Harrer motivirte als Referent die vorliegenden, von der Schul-Deputation und dem Magistrat genehmigten Anträge, worauf die Versammlung die Bewilligung a) von 9 Thlr. 20 Sgr. zur Beschaffung von 400 Censurbüchern, b) von 30 Thlr. zur Besoldung einer Hilfslehrerin für die Ertheilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten auf 1 Jahr (vom 1. April 1870 bis dahin 1871) und c) von 8 Thlr. 20 Sgr. zur Beschaffung von Hilfsmitteln für den Zeichenunterricht und den Ankauf eines Schranks aussprach.

VI. „Ertheilung des Zuschlags für den städtischen Zwinger an der Schildauer Straße." In dem am 27. April abgehaltenen Licitations-Termine waren die Gebote auf zweierlei Art, für den Zwingerplatz mit und ohne Einschluß der Bastei, abgegeben worden und es hatte das Meistgebot in ersterer Beziehung Herr Kaufmann Herrnstadt mit 2,600 Thlr., in der letztern Beziehung Herr Klempnermeister Liebig mit 2753 Thlr. abgegeben. Später war durch Herrn Liebig zu den 2600 Thlr. noch ein Nachgebot erfolgt. Magistrat aber hatte sich bereits für den Verkauf ohne die Bastei entschieden und die Zuschlagsertheilung für Herrn Kaufmann Herrnstadt beantragt, auch diesen Antrag nach Eingang des Nachgebots aufrecht erhalten. Die Versammlung machte sich die Consequenzen klar, welche die Berücksichtigung eines Nachgebotes nach sich ziehen könnte, beschloß, das schon früher aufgestellte Princip, Nachgebote nicht zu berücksichtigen, festzuhalten und ertheilte unter den in der Vorlage ausgesprochenen Verkaufs-Bedingungen für das Meistgebot des Herrn Herrnstadt den Zuschlag.

VII „Mittheilungen, betreffend Veränderungen in der Bezirks-Eintheilung und Straßenbenennung." Die Veränderungen in den Bezirken beziehen sich lediglich auf eine zweckmäßigere Zutheilung einzelner, in der Vorlage nambaft gemachten Häuser zu dem oder jenem Bezirke; was aber die Straßennamen betrifft, so soll fortan die äußere Schildauer Straße von dem Zelder'schen resp. Kulms'schen Hause an Bahnhofstraße, der Theil der Schützenstraße, welcher vom Thiel'schen Hause zur Stadt hinausführt, Schmiedeberger Straße, der übrige Theil der Schützenstraße und die bisherige Hirtenstraße zusammen Schützenstraße und der äußere Theil der Langstraße von der Beer'schen Schmiede ab Warmbrunner Straße benannt werden. Pietätsrücksichten sprechen dafür, daß die Schildauer- und die Langstraße in der ehemaligen Ausdehnung im Innern der Stadt ihre Namen behalten. Eine Regulirung der Hausnummern wird folgen. Ein aus der Mitte der Versammlung gestellter Antrag, für diese Angelegenheit eine besondere Commission zu ernennen, blieb in der Minorität, worauf der Gegenstand als

eine reine Verwaltungssache, die lediglich zur Mittheilung gelangt, anerkannt wurde.

VIII. „Magistratualische Mittheilung über die Vereinigung des ehemaligen Schubert-Gutes mit dem städtischen Bezirke", wobei die näheren Darlegungen nachwiesen, daß die der Stadt zufallende Mehreinnahme an Communalsteuern schon jetzt die Zinsen der Entschädigungssumme fast vollständig deckt, so daß durch die Einverleibung der Stadt-Commune kein Nachtheil erwächst.

IX. „Armenpflege-Angelegenheit." Da der Antragsteller, welcher eine neue Einrichtung in der Armenpflege im Auge hat, wegen Krankheit nicht anwesend sein konnte, so wurde der Gegenstand vertagt.

X. „Stadthauptkassen-Revisions-Protokoll vom 30. April." Monita lagen nicht vor.

XI. „Restenliste." Die auf Grund noch unerledigter Beschlüsse dem Magistrat zugehenden Anfragen wird Letzterer von nun an nur schriftlich beantworten. Herr Großmann macht über die Anlage und Zweck des in § 37 der Städteordn. und § 13 der Geschäftsordn. vorgesehenen Restenbuches eingehende Mittheilung.

XII. „Interpellationen." Hierbei beantwortete der Herr Magistrats-Dirigent eine von Herrn Großmann in Betreff des von einem anwohnenden Besitzer zur Anfuhr benutzten, auf den Kavalierberg führenden Promenadenweges dahin, daß es billig gewesen sei, dem Besitzer die Anfuhr zu gestatten, dieser aber auch die Verpflichtung übernommen habe, auf eigene Kosten diesen Theil des Weges in gutem Zustande zu erhalten.

Eine zweite Interpellation betraf die Promenade, deren Anlagen öfteren Beschädigungen ausgesetzt sind. Für eine geeignete Bewachung wird durch Anstellung eines Wärters gesorgt werden.

XIII. „Antrag wegen Wiedereinziehung dem städtischen Depositorio verloren gegangener Staats-Prämienanleihe-Zinsen", und

XIV. „Erhöhung des Gehalts des Armenarztes." Für beide Gegenstände wurde für die Verhandlung der Ausschluß der Oeffentlichkeit beschlossen. Der letzte Punkt hat, wie wir hören, wegen vorgerückter Zeit vertagt werden müssen.

* Herrn Major a. D. v. Nassau, früher hier, zuletzt Bezirks-Commandeur des Landwehr-Bataillons Lauban, ist der Kronen-Orden 3. Klasse verliehen worden.

* Wie wir aus guter Quelle vernehmen, ist von einem hochgestellten Herrn, welcher bei dem flüchtigen Banquier Schaufuß große Verluste erlitten hat, an den Bundeskanzler die Bitte gestellt worden, die Verfolgung des p. Sch. zu veranlassen und soll Graf Bismarck die sämmtlichen Bundes-Consulate angewiesen haben, denselben, wenn irgend möglich, ausfindig zu machen, zu verhaften und auszuliefern.

* In Sachen der Lebensversicherungsgesellschaft „Albert" veröffentlicht der Generalkonsul des norddeutschen Bundes in London, Wilke, folgende Bekanntmachung: Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 2. April d. J. bringe ich hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß die Frist zur Anmeldung von Forderungen auswärtiger Gläubiger gegen die Separat-Konkursmasse der Bank of London und National and Provincial Insurance Association von dem hiesigen Konkursgerichte bis zum 31. Mai dieses Jahres verlängert worden ist

* Die „Tribüne" erzählt, daß drei große Berliner Firmen den Versuch gemacht hätten, einige der hier an die Börse gebrachten amerikanischen Prioritäten in New-York an der Börse verkaufen zu lassen; es hätten sich jedoch dort, wo man die Verhältnisse am genausten kennen müsse, zu keinem Preise Käufer gefunden. (Wenn das richtig ist, so sollte sich das Publicum warnen lassen. Versprochen wird oft viel, gehalten wenig. Hiermit hängt Folgendes zusammen. Das Aeltesten-Collegium der Kaufmannschaft hat gestern an der Börse folgenden Aushang bewirkt: „Von zuverlässiger Seite sind wir darauf aufmerksam gemacht, daß von Amerika und England aus eine Ausbeutung des heimischen Marktes mittels unsolider amerikanischer Werthpapiere in noch größerem Maße beabsichtigt wird, als solche bisher schon zum Nachtheil des Publicums stattgefunden hat. Wir finden uns hierdurch veranlaßt vor dem Ankauf amerikanischer Werthpapiere, insbesondere amerikanischer Eisenbahn-Prioritäten, insofern dieselben nicht von der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika garantirt sind, hiermit zu warnen.")

* Den Grundbesitzern ist von Regierungswegen wiederholt die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit der Versicherung gegen Hagelschaden vorgestellt und ihnen die Benutzung dieser Versicherungsgelegenheit dringend empfohlen worden zumal gesetzlich bei Hagelschaden nur noch ganz ausnahmsweise Nachlässe an Klassensteuer gewährt werden. Betreffs der Brandschäden walten dieselben Verhältnisse ob, und in Bezug auf diese wird bei Anträgen auf Klassensteuer-Nachlaß in derselben Weise verfahren.

* [Von der Leipziger Ostermesse] wird dem „Cottb. Anz." mitgetheilt, daß die Tuchmesse sich im Ganzen schlecht anläßt, und besonders Schwiebuser und Forster Fabrikate vernachlässigt werden. Von Cottbuser und Peitzer Waaren werden nur die sogenannten Panamastoffe und Dessins zu ganzen Anzügen in Grau begehrt, dagegen ist in carrirten Sachen keine Nachfrage, Die Grossisten sind zahlreich. Detaillisten nicht in der Zahl wie gewöhnlich vertreten.

* Schulstellen-Vacanz. Die evangelische Lehrer- und Organisten-Stelle in Kraschen, Kreis Oels, ist vacant. Das Einkommen derselben ist auf 220 Thlr. abgeschätzt. Pocirungsberechtigt ist das Dominium.

* Nachdem mit dem Ableben des verewigten Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen die ältere Linie des fürstlichen Hauses Hohenzollern erloschen und damit der Anlaß zu der bisherigen Unterscheidung der beiden Linien desselben fortgefallen ist, führt in Gemäßheit der für diesen Fall getroffenen Anordnungen der nunmehrige Chef des fürstlichen Gesammthauses den einfachen Titel eines Fürsten von Hohenzollern, — und ebenso ist für die übrigen Mitglieder der fürstlichen Familie an die Stelle des früher von ihnen geführten Titels von Prinzen und Prinzessinnen zu Hohenzollern-Sigmaringen der Titel von Prinzen und Prinzessinen von Hohenzollern getreten.

Liegnitz. [Die Suspension des Caplan Jentsch] in Liegnitz Seitens des General-Vicariat-Amtes ist, wie das „Schles. Kirchenblatt" meldet, vom Fürstbischof Dr. Förster gebilligt worden.

— (Caplan Jentsch.) Aus bester Quelle erfährt die „Br. Ztg.", daß der Magistrat zu Liegnitz als Patron des dortigen Gymnasiums u. der Wilhelmsschule bei dem hiesigen fürstbischöflichen Vicariatsamt beantragt hat, daß der von seinen geistlichen Functionen suspendirte Caplan Jentsch nach wie vor den katholischen Religionsunterricht in den oben genannten Schul-Anstalten ertheilen dürfe.

Chronik des Tages.

* Verliehen: Dem Kreis-Physikus Dr. Golz in Striegau und dem practischen Arzt Dr. Weiß in Wüstegiersdorf, Kreis Waldenburg, der Charakter als Sanitätsrath.

Verliehen: dem Kreisgerichts-Rath Weißenborn zu Reichenbach in Schl. der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife; dem Schullehrer Weinhold zu Groß-Rackwitz, Kreis Löwenberg, der Adler der vierten Classe des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern und dem Schulvorsteher Scholz zu Nieder-Görisseiffen desselben Kreises das Allgemeine Ehrenzeichen.

[Personal-Veränderungen in der evangelischen Kirche.] Berufen wurden: der bisherige Pfarr-Vicar Matzke in Oelse,

Kr. Striegau, zum Pastor das.; der bish. Pfarr-Vicar Sowade in Schmiedeberg zum Pastor in Lomnitz, Kr. Hirschberg; der bish. Pfarr-Vicar Adam in Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, zum Pastor in Welkersdorf, Kr. Löwenberg; der bish. Pastor und Superindenl Krieger in Oppeln, als Pastor nach Canth; der bish Pastor Krone in Rothwasser, zum Pastor in Ober-Bilau, Kr. Görlitz; der bish. Pfarr-Vicar Schön in Canth, z. Vicar nach Salzbrunn, Kr. Waldenburg; der bish. Pfarr-Vicar Nocke, zur Zeit in Sandewalde, zum Vicar nach Schmiedeberg: die bish. Predigtamts-Candidaten: Kuske, zum Pfarr-Vicar nach Oppeln, Neumann, zum Pfarr-Vicar der Parochie Bunzlau und der Diöcese Bunzlau I., Reymann, zum General-Vicar der evangel. Kirche, Lorenz zum Lector an der Haupt- undfa Prr-Kirche St. Bernhardin in Breslau.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Paul Kiefert zu Brieg, Verw. Kaufm. Heinrich Friedländer zu Brieg, T. 14. Mai; des Kaufm. Emil Guksch, in Firma D. G. Guksch in Thorn, Verw. Kaufm. M. Schirmer das., T. 13. Mai; des Kaufm. Franz Ludwig Goldschmidt zu Gommern (Kreisgericht Burg), Verw. Rechtsanw. Kienitz zu Burg, T. 12 Mai; des Manufakturwaarenhändlers Julius Höller zu Bourscheid, Handelsger. Düsseldorf, Verw. Gewerbegerichts-Sekretär Krahe in Bourscheid; des Kaufm. Friedrich Wilhelm Beyer, in Firma: F. W. Beyer in Zwickau, T. 9. Juni; des abwesenden Getreidehändlers Johann Gottlob Lindner zu Radeburg (Kgl. Sächs. Ger.-Amt), T. 4. Juli.

[Eingesandt.] Am 2. heiligen Oster-Feiertage dieses Jahres feierte der Gartenstellbesitzer Ehrenfried Stumpe in Nieder-Berbisdorf mit seiner Ehefrau Anna Rosina, geb. Klose, seine goldene Hochzeit, zu deren Verherrlichung nicht nur dessen Anverwandte und Freunde, sondern auch viele Andere nach Kräften beigetragen haben. Schon am Vorabend der Feier brachte der unter der Leitung des Herrn Lehrer Grüttner stehende Männer-Gesang-Verein hiesigen Orts in Verbindung mit dem hiesigen Musikchor dem Jubelpaar vor seinem Hause ein Ständchen dar. Am Tage des eigentlichen Festes liefen im Laufe des Vormittags von allen Seiten — selbst von der hiesigen Gutsherrschaft — Glückwünsche, die zum Theil von werthvollen und sinnigen Geschenken begleitet waren, ein und es sammelten sich die Kinder und Kindeskinder des Jubelpaares, sowie die nächsten Anverwandten desselbigen um dasselbe. Nachmittags nach 3 Uhr geleitete der hiesige Ortspfarrer und der Militair-Verein, dem der Jubel-Bräutigam von Anfang seines Bestehens angehört, theils zu Fuß, theils zu Pferde das Brautpaar mit dessen Angehörigen aus seiner Wohnung unter Musik und Glockenklang zu kirchlicher Einsegnung in die dazu festlich geschmückte evangelische Kirche. Wohl ein Dutzend Wagen voll Hochzeitsgäste und eine unabsehbare Menge anderen Volks bildete mit dem Militair-Verein und dessen Musikchor an der Spitze den Festzug. Die Kirche ward bis zum Erdrücken voll. Ja, eine ansehnliche Menge Zuschauer, die von nah und fern herbeigeeilt waren, konnte dieselbe nicht fassen, und mußten diese vor der geöffneten Kirchthür mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Nachdem nun in der Kirche ein Eingangslied gesungen worden war, betrat Herr Pastor Lehmann den Altar, um im Anschluß an das dazu sehr geeignete Fest-Evangelium des Ostersonntags (die Emmaus-Jünger) die Festrede zu halten, die einen tiefen Eindruck auf die Herzen aller Hörer gemacht hat, da sie voll Geist und Leben war. Daran schloß derselbe die Ueberreichung einer von Ihrer Majestät der Königin-Wittwe dem Jubelpaar huldreichst verliehenen Prachtbibel. Gebet und Segen endete die kirchliche Feier.

Den Abend verbrachte das Jubelpaar im Kreise der Seinigen bei einem diesen im eigenen Hause zubereiteten Festmahle, an dem auch der Herr Pastor einige Stündchen freundlichst Theil nahm. Manche declamatorische Hochzeitsscherze und sinnige Toaste würzten das Mahl. Die ganze Feier endete in bester Heiterkeit, ohne daß der geringste Unfal zu beklagen gewesen wäre. Gott erhalte das theure Jubelpaar, das, wiewohl es schon in der Mitte der Siebziger steht, sich fast noch jugendlicher Kraft erfreut, zum Segen und zur Freude der Seinigen noch viele Jahre und schenke ihm einen recht freundlichen Lebensabend — endlich aber ewige Ruhe in den ewigen Hütten!

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 26. April.

Nr. 2 25 82 131 230 312 352 483 (100) 619 660 706 820
897 936 989 **1**032 041 (100) 058 114 147 169 293 296 297
367 380 399 427 563 663 710 786 882 891 978 984 **2**086
128 180 (100) 276 (100) 288 316 489 517 544 621 741 742
764 805 **3**014 101 137 168 (100) 173 194 247 316 333 404
623 624 (100) 643 851 (100) 867 942 991 **4**062 075 152 186
213 318 326 333 429 483 565 586 664 771 813 897 922
961 963 997 **5**017 030 060 079 (100) 081 124 146 211 218
265 273 (100) 332 (100) 426 522 584 620 642 711 898 **6**008
(100) 098 141 (100) 292 310 (100) 397 442 480 527 558 673
725 (100) 781 791 917 925 961 **7**003 074 079 (100) 155
160 209 415 524 525 526 530 539 577 595 601 646 659
694 785 786 795 873 885 922 (100) 955 **8**063 100 312 345
348 410 422 450 509 519 600 777 835 836 843 931 **9**000
(100) 100 110 394 433 440 599 675 707 709 711 766 864
869 906 934 **10**009 210 223 250 356 363 425 536 548 572
589 641 654 677 752 767 (100) 780 806 830 849 (100) 867
918 **11**002 014 282 300 305 349 378 476 492 493 518 608
822 858 884 893 895 929 964 999 **12**059 085 089 178 (100)
338 347 377 401 442 459 (100) 518 566 713 (100) 766 (100)
770 772 806 819 887 (100) 949 952 **13**160 165 186 275
(100) 329 344 411 434 449 452 565 624 713 801 950 **14**004
009 022 055 207 261 358 512 (100) 539 561 578 599 642
654 676 713 737 763 810 (100) 826 838 981 **15**027 029
095 106 114 177 258 330 366 422 460 601 626 711 796
16102 143 377 407 490 494 719 791 868 916 950 966 968
(100) 973 (100) 975 **17**119 (100) 185 196 212 295 429 433
444 (100) 543 621 653 705 711 744 746 796 829 850 857
(100) 907 909 988 **18**042 088 094 140 198 235 287 487 510
517 589 639 (100) 688 708 756 931 **19**131 141 238 277 351
(100) 419 456 497 518 583 634 685 738 742 (100) 785 842
900 988 **20**158 241 259 267 367 (100) 391 447 (100) 498
614 625 673 684 698 718 753 946 966 989 **21**004 016 260
567 639 712 738 747 786 897 988 **22**017 025 129 (100)
186 230 285 329 337 390 391 420 436 474 479 539 661
665 (100) 689 797 806 854 858 926 933 937 **23**007 037
076 085 232 278 323 (100) 378 383 403 431 510 519 541
567 581 607 621 663 694 731 738 783 (100) 850 872 924
968 **24**012 058 176 188 (100) 242 266 335 414 452 470 554
561 601 606 612 641 690 730 764 771 822 828 877 885
929 **25**125 128 132 136 142 170 191 (100) 247 275 345
378 410 443 455 507 585 592 594 701 747 764 800 836
854 **26**101 114 166 253 367 467 517 560 564 576 585 590
599 607 608 745 (100) 784 904 **27**028 053 205 228 233 299
300 303 340 581 599 625 657 696 756 758 766 794 832
932 980 **28**003 030 031 034 067 201 213 250 265 271 317
445 485 491 499 516 607 667 912 927 943 **29**022 041 043
074 078 (100) 201 209 417 435 490 549 556 578 630 720
755 789 830 869 925 927 930 952 985 **30**036 089 194 211
267 274 445 553 609 (100) 623 669 745 746 748 778, 844

850 869 **31**017 026 031 120 328 360 (100) 463 552 682
712 898 **32**013 023 038 138 211 (100) 213 238 271 341
401 419 469 484 587 607 627 (100) 789 850 852 872 873
879 976 (100) **33**037 040 054 081 147 153 175 (100) 228
255 269 393 474 590 638 731 768 971 **34**103 184 231 241
250 322 366 401 412 424 633 762 779 952 954 963 **35**034
040 122 199 303 356 378 495 682 712 863 903 **36**030 079
085 245 334 388 415 476 516 556 583 616 (100) 643 660
684 874 (100) 946 **37**012 094 117 124 136 146 166 202 239
250 268 322 346 396 397 403 406 541 613 664 823 845
925 993 **38**150 164 208 275 289 335 395 601 650 723 854
865 982 **39**044 052 091 143 175 202 229 309 317 (100)
318 581 598 600 615 674 684 723 (100) 738 856 872 978
979 **40**228 251 (100) 317 322 389 400 467 480 616 665 680
710 941 972 **41**026 056 064 125 172 208 255 (100) 256
316 442 470 563 584 (100) 612 657 699 837 911 913 944
973 **42**049 (100) 053 192 401 405 407 565 607 628 676 678
706 755 756 957 **43**046 063 097 112 113 266 316 340 610
665 831 839 853 865 910 949 **44**011 021 025 068 (100) 093
(100) 113 116 (100) 120 162 184 264 270 272 351 485 510
588 599 601 685 697 702 704 715 866 897 997 (100) **45**012
075 076 085 106 114 190 247 248 289 356 451 517 (100)
578 582 593 672 696 703 767 774 887 912 942 972 975
46002 085 180 223 264 316 344 355 (100) 367 410 475 558
758 826 835 987 **47**135 257 288 321 357 403 406 462 496
602 643 729 752 753 814 819 986 **48**135 184 247 253 281
288 386 394 395 447 449 492 559 584 593 684 (100) 831
694 897 924 **49**047 149 179 240 290 304 368 (100) 383 436
579 614 619 675 720 733 772 837 900 **50**039 086 096 (100)
133 (100) 184 232 (100) 235 268 314 330 420 422 474 727
826 847 871 877 943 958 975 **51**019 070 151 219 246 359
398 444 465 499 536 538 (100) 539 553 601 699 738 763
843 939 970 **52**001 012 182 346 353 358 (100) 440 534 538
565 656 693 699 (100) 740 750 849 **53**034 046 122 160 164
175 207 254 379 410 444 468 471 481 612 634 (100) 673
680 813 946 **54**043 086 101 157 222 223 225 290 342 396
397 402 415 435 450 621 (100) 723 746 749 753 787 793
882 (100) 982 (100) **55**001 046 058 128 (100) 136 181 417
478 550 648 668 733 773 802 940 955 967 991 **56**034 057
074 (100) 076 232 405 407 420 433 488 491 541 558 580
581 593 606 624 (100) 630 662 688 707 772 844 (100) 986
57018 024 (100) 059 099 158 212 307 (100) 360 362 (100)
421 456 460 472 493 521 544 560 590 658 689 797 808
827 828 836 (100) 866 887 (100) 945 979 **58**094 145 167
199 200 215 232 251 272 491 587 604 633 650 727 782 925
968 999 **59**002 086 095 160 446 527 753 832 844 876 909
60010 090 355 388 415 421 424 486 501 579 619 622 641
673 682 761 772 782 946 **61**030 137 204 244 257 284 317
360 362 (100) 365 588 609 636 659 747 (100) 757 765 (100)
967 975 **62**925 067 101 107 126 190 204 240 267 356 369
421 481 493 523 595 642 749 (100) 788 999 **63**039 073 088
114 (100) 263 390 417 484 (100) 526 (100) 585 754 775
801 908 915 952 970 (100) **64**226 (100) 254 263 322 408
448 538 540 (100) 561 639 647 664 944 **65**024 036 085 220
255 267 268 310 323 347 (100) 361 424 450 557 580 726
806 840 841 868 (100) **66**019 (100) 040 163 166 (100) 167
240 335 369 (100) 501 572 584 642 735 834 838 897 989
67025 192 193 224 279 289 365 366 460 492 524 582 688
705 785 919 929 957 992 **68**037 040 054 116 161 383 (100)
419 598 655 666 692 (100) 810 846 920 **69**041 070 094 105
110 182 193 330 362 411 441 455 619 637 649 662 672
787 863 875 895 912 **70**027 130 164 236 258 263 336 393
409 427 461 463 493 528 544 594 621 656 678 716 732
866 882 939 **71**110 135 168 213 242 279 475 502 654 664

Verloosungen.

[**Oesterreichische 1860er Loose.**] Bei der vorgenommenen 20. Verloosung der Gewinnnummern wurden aus den nachfolgenden verloosten 65 Serien Nr. 149 296 477 481 825 1270 1488 1953 2383 2602 2938 3792 3877 4068 4282 4672 4738 4840 4906 5524 5812 6129 6153 6208 6441 6497 6617 6635 6655 6822 7600 8337 8346 8724 9556 9923 10249 10222 10494 11387 11660 12064 12360 12404 12486 12668 13199 13269 13594 13837 13859 14368 14484 14697 16038 16628 17308 18489 18783 18813 18960 19373 19800 19815 und 19939, nachstehende 30 Gewinnnummern mit den nebenbezeichneten Gewinnsten in öst. Währung gezogen, und zwar fiel der Haupttreffer mit 300,000 fl auf S. 4840 Nr. 4, der zweite Treffer mit 50,000 fl. auf S. 10494 Nr. 19 und der dritte Treffer mit 25,000 fl. auf S. 14368 Nr. 6; ferner gewinnen je 10,000 fl. S. 3792 Nr. 5 und S. 7600 Nr. 9, je 5000 fl. S. 2383 Nr. 7, S. 4738 Nr. 13, S. 5812 Nr. 12, S. 6441 Nr. 7, S. 6497 Nr. 9, S. 6822 Nr. 4, S. 8346 Nr. 9, S. 10252 Nr. 3, S. 11387 Nr. 15, S. 11660 Nr 20, S 13594 Nr. 11, S. 13859 Nr. 15, S. 14484 Nr. 17, S. 16038 Nr. 16 und S. 16628 Nr. 17, und endlich gewinnen je 1000 fl. S. 149 Nr. 5 und Nr. 10, S. 296 Nr. 12, 18 u. 20, S. 481 Nr. 4 u. Nr. 11, S 1953 Nr. 12, S. 4008 Nr. 18, S. 4282 Nr. 10, S. 5524 Nr. 17, S. 5812 Nr. 20, S. 6129 Nr. 9, S. 6497 Nr. 1 u. Nr. 4, S. 6630 Nr. 4, 9 u. Nr. 14, S. 6822 Nr. 1, S. 7600 Nr. 19, S. 10249 Nr. 18, S. 10494 Nr. 7, S. 11660 Nr. 14, S. 12360 Nr. 18 u. 20, S. 13199 Nr. 18, S 13269 Nr. 16, S. 13837 Nr 16, S. 13837 Nr. 16, S. 18813 Nr. 8 und endlich S. 18960 Nr. 17. Auf alle übrigen in den obigen 65 verloosten Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten 1250 Nummern der Staatsschuldverschreibungen fällt je nach der Kategorie zu 500 und 100 fl. der geringste Gewinnst von 600 und 120 fl.

[**Türkische 400 Frcs.=Eisenbahn=Loose**] Prämienziehung vom 30. April 1870. Nr. 1,133,680 a 600,000 Frs. Nr. 1,309,390 a 60,000 Frs. Nr. 1,451,715 1,787,066 a 20,000 Frs. Nr. 784,091 893,645 1,181,816 1,590,167 1,759,772 1,828,593 a 6000 Frs.

[**Finnländische 10 Thlr.=Loose von 1868**] Bei der am 1 Mai stattgefundenen Ziehung sind folgende Serien gezogen worden: Serie 6750 Nr. 15 mit 50,000 Thlr., Serie 6021 Nr. 18 mit 5000 Thlr., Serie 7048 Nr. 16 mit 1000 Thlr., Serie 8131 Nr. 11 mit 500 Thlr., do. Nr. 7 mit 500 Thlr., Serie 6021 Nr. 4 mit 500 Thlr., Serie 6750 Nr. 11 mit 150 Thlr., Serie 5534 Nr. 19 mit 150 Thlr., Serie 590 Nr. 19 mit 150 Thlr., Serie 6021 Nr. 20 mit 150 Thlr.

und rein und zu den mäßigsten Preisen erzeugt werden, bei welchen Präparaten die Consumenten der gewissenhaftesten Beobachtung der Gesundheitsregeln versichert sind.

6487. Die Nähmaschinen der großen Amerikanischen Singer-Company, welche in Deutschland bereits soweit courfähig geworden, daß sie an fast allen Deutschen Höfen (Berlin, Wien, Dresden, Weimar, Darmstadt, München ꝛc.) mit ihrer nützlichen Thätigkeit attachirt sind, haben jetzt auch am Hof des Khedive in Egypten Eingang gefunden; derselbe hat vor einem halben Jahr eine schön ausgestattete Hof-Nähmaschine aus dem deutschen Haupt-Depôt der Singer Company in Hamburg (Firma G. Neidlinger) bezogen. Die vielgewandten kleinen Amerikaner, die sich also offenbar in alle Nationalverhältnisse zu schicken wissen, haben jetzt als nächstes Ziel ihres Strebens den Hof des Kaisers von China in's Auge gefaßt: der Verwalter des Depôts in Peking hat eine Gala-Maschine bestellt, zu deren Annahme er den Kaiserlichen Hofhalt zu bestimmen hofft, Es wäre diese Neuerung eine Errungenschaft der Nähmaschine, die in der That eine außerordentliche sein würde.

— Mit dem Beginne dieses Jahres ist in Charlottenburg eine Kumys-Anstalt gegründet worden, wie solche seit Jahren in Rußland, namentlich in Moskau, Petersburg, Kiew und Warschau bestehen und eines großen Rufes genießen. Der Kumys, ein aus Milch, die in doppelte Gährung versetzt wird, bereitetes und deswegen leicht berauschendes Getränk, einheimisch bei den Steppen-Völkern des südlichen Rußlands, hat in der Therapie der Lungen- und Brustleiden, namentlich der Tuberculose, einen so großen Ruf erlangt, daß er als wirkliches Heilmittel der Schwindtsucht betrachtet wird. Mit Freude ist es daher zu begrüßen, daß die Herren Meyer u. Co. es unternommen haben, auch unseren leidenden Landsleuten den Gebrauch dieses bisher so wenig zugänglichen werthvollen Mittels möglich zu machen, durch die Begründung ihrer Kumys-Heilanstalt in der Nähe Berlins, die einen Kumys liefert nach dem Muster der Warschauer Anstalt, und die unter der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. Emmerich in Berlin stehend, sich eines großen Zuspruchs seitens hiesiger und auswärtiger Aerzte zu erfreuen hat.

6494. Um das Publikum vor dem Spielen in ausländischen verbotenen Lotterien zu bewahren, erscheint es geboten, die Aufmerksamkeit auf solide preußische Collecteure zu lenken. Wir erlauben uns daher auf die im heutigen Inseraten-Theile erscheinende Annonce des Herrn **Moritz Levi**, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M. aufmerksam zu machen. Bestellungen auf Loose, welche demselben direct gegeben werden, haben die beste Ausführung zu gewärtigen.

6514. Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannt soliden Geldverloosungen betheiligen, verweisen wir auf die in unserem heutigen Blatte befindliche Bekanntmachung des Handlungshauses **J. Weinberg jr.** in Hamburg.

Die so beliebten Original-Loose finden allseits raschen Absatz und kann dieses Haus auch wegen seiner stets reellen und prompten Bedienung bestens empfohlen werden.

Todes-Anzeigen.

6591. Am 7. d. M. verschied nach längeren Leiden, im festen Glauben an unsern Erlöser, der ihre Hoffnung war in vielen und schweren Prüfungen auf ihrem Lebenswege, unsere gute treue Mutter, die verw. Frau Gutsbesitzer **Johanne Rosine Conrad** geb. **Knippel,** in dem Alter von 70 Jahren.

Tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, widmen wir Freunden und Bekannten diese Anzeige. **Die Hinterbliebenen.**

Hirschberg und Primkenau, den 9. Mai 1870.

6539 **Todes-Anzeige.**

Das am 6. Mai c., Abends 7½ Uhr, nach langem Krankenlager, in Folge der Lungenschwindsucht, erfolgte sanfte Dahinscheiden des Ackerbesitzers **Johann Schwarzer,** im Alter von 63 Jahren, zeigen wir hiermit Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an.

Schmiedeberg. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Worte wehmüthiger Erinnerung

an unsere unvergeßliche liebe Gattin und Mutter, die Frau

Anna Rosina Lachmann

geb. **Berner,**

Ehefrau des Bauergutsbesitzers **Gottlieb Lachmann** in Groß-Stöckigt bei Greiffenberg,

zur einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.

Sie starb nach vielen schweren Leiden am 5. Mai 1869, in dem noch rüstigen Alter von 57 Jahren.

Wenn uns am allerbängsten wird um das Herze sein,
Reiß, Gott, uns aus den Aengsten, führ' uns zum Himmel ein!

Wenn nach des kurzen Lebens Sorg' und Mühen
Die Leiden kommen, Freuden uns verblühen,
Die Krankheit uns den Muth des Lebens nimmt,
Viel Nächte wir durchwachen bis zum Morgen,
Die Unsern fühl'n um uns viel Schmerz und Sorgen,
Da ahnen wir's, daß uns der Tod bestimmt.

So, Mutter, war's in Deinem letzten Jahre,
Du fand'st nicht Ruh', bis auf der Todtenbahre
Man weinend Dich zum stillen Friedhof trug.
Da schläft nun schon ein Jahr des Geistes Hülle;
Wir denken Deiner Treu' oft in der Stille.
Gott geb' der Dulderin dort Freuden g'nug!

Trotz unsers Fleh'ns ließ Gott Dich nicht genesen,
Noch fehlet uns, was Du uns stets gewesen;
Der Tod zerstörte früh ein häuslich' Glück —
Dein treues Walten, Sorgen, Beten, Lieben,
Frisch im Gedächtniß ist es uns geblieben,
Dein freundlich' Bild steht oft vor unserm Blick —

O, segne Kinder, segne Deinen Gatten
Vom Himmel her, weil wir so lieb Dich hatten!
Gott höret Dich, Du hast ihm stets vertraut.
Dein Segen wird den Kindern Häuser bauen,
Wenn sie, wie Du, stets nur auf Gott vertrauen
Und lieben den, den schon Dein Auge schaut.

Dein gutes Herz vergaß hier nicht der Armen,
Der Heiland will vergelten solch' Erbarmen,
Und sein Verdienst erwirbt Dir Seligkeit.
So blick' denn lächelnd auf des Grabes Hügel!
Einst bricht auch uns der Zukunft heil'ges Siegel:
Bei Dir sind wir, — o, Wiederseh'n macht Freud'!

Matthäi 5, V. 4.

Groß-Stöckigt bei Greiffenberg, den 9. Mai 1870, als am Begräbnißtage der Geliebten.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nebst drei Beilagen.

Worte schmerzlicher Erinnerung

an unsere innig geliebte Gattin und Mutter, die Frau Einnehmer

Louise Wilhelmine Rothe, geb. Schöps,

Sie starb am 11. Mai 1869 in Canth auf dem Bahnhofe am Gehirnschlag, im Alter von 67 Jahren und 7 Tagen.

Nach langem Winterschlafe kehrt uns wieder
Der freundlichen Natur ihr' Herrlichkeit.
Ein neues Leben senkt sich in sie jetzt nieder
Und zeigt uns Sterblichen an die Unsterblichkeit.
Dies soll und muß ein Christenherz einst trösten,
Wenn sich's zur schönsten Zeit verlassen glaubt vom Höchsten.

Der gold'ne Mai, der Monden und des Jahres Zierde
Wie bracht' er stets an seinem Vierten uns
Dein frohes Wiegenfest, wo liebende Begierde
Dir brachte unser Herz den Jubelgruß
Und stete Wünsche that von Gott erfleh'n,
Daß er uns lange möcht' noch dieses Fest bescheer'n.

O trauernd' Jahr! Du bringst uns wieder nicht
In dieser Lenzeszeit den schönen Festestag;
Der Elfte statt dem Vierten wird uns zur ernsten Pflicht,
Daß man in stillem Harm nun Dein gedenken mag,
Denn heut' ist's schon ein Jahr, daß Du uns that'st verlassen,
Um Wohnung zu bereiten, wenn wir einst auch erblassen.

Wie schrecklich doch auch ernst ist mir noch der Gedanke,
Als ich Dich, theure Mutter, zum Tod erbleichen sah'; —
Von Fern', eh' ich Dich konnt' erlangen,
Wardst Du vom Schlag gerührt und das zum Tode nah'.
Kein liebevoller Blick, kein letztes Lebewohl,
Durft'st mir, der Tochter, geben; dies war erbarmungsvoll.

Sehr herb, o Theure, schien bald dies Schicksal mir,
Jedoch der Leidenskelch, er war nicht voll genug.
Durch eines Arztes Kunst hofft' ich noch Rettung Dir,
Der bald herbeigeholt, jedoch es war nur Trug.
Denn er ließ unversucht das Blut, es sollt' erkalten,
Dies brach das Herze mir, Du blieb'st uns nicht erhalten.

Wie war gleich mir auch der Gedanke peinlich:
Wird diese Nachricht nicht die Deinen auch erschrecken?
Wie wurde mir's als Kindespflicht so heilig,
Daß schlimme Folgen ich nicht wollt' dadurch erwecken.
Wird dies der greise Vater auch ertragen —
Frug mich mein Inneres — in seinen alten Tagen?

Wie war der Ehe Glück Dein eifrigstes Bestreben
Stetes Zusammengeh'n in aller Schicksalszeit;
Du macht'st, Du Liebe, süß das oft auch trübe Leben,
Dies Zeugniß stellen wir Dir heut zur Dankbarkeit;
Und die Erinnerung, die Thränen läßet fließen,
Die soll der Liebe Band um uns noch fester schließen.

Du Unermeßlicher, durch dessen heil'gen Willen
Wir diesen dunklen Weg gegangen sind,
Zürn' Du uns nicht, wenn wir nicht können stillen
Gleich uns're Thränen. Rechn's uns nicht an zur Sünd',
Wenn unser Herz gleich klaget über Last,
Da es ihm dunkel dünkt wie Du geführt es hast.

Ach, armes Herz, was willst Du darob klagen,
Ruf'st Du Entschlafene uns heute zu;
Thut Ihr das kurze Leid nur Gott zum Danke tragen,
Hier oben ist für Alles erst die wahre Ruh'.
Blickt auf zu mir, in diese lichtumglänzten Höh'n,
Denn hier bei Christo ist wahrhaft'ges Wiederseh'n!

Du Trost des Wiederseh'ns, du sollst uns Freude sein
An diesem Todestag, daß Traurigkeit muß weichen.
Der Tod soll sein Gewinn, der uns mit ihr vereint,
Wenn wir sein bald auch dieses Ziel erreichen.
Dies soll uns Freude sein, das sel'ge Wiederseh'n;
O Seel'ges Wiederseh'n thu uns zu Freud' erhöh'n.

Schönbrunn bei Schweidnitz.

Gewidmet

vom tieftrauernden Gatten nebst 3 Töchtern und 1 Sohn.

8538.

Denkmal der Liebe

auf das theure Grab unserer vielgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Anna Rosina Leder, geb. Opitz,

zu Reußendorf.

Sie starb nach kurzem Krankenlager den 9. Mai 1869 im 70sten Lebensjahre.

Ein Jahr ist hin, seit Deine theure Hülle
Zu unserm Schmerz ward in das Grab gesenkt,
Und noch fließt manche Thräne in der Stille,
So oft die treue Liebe Dein gedenkt.
Besonders heut' erfüllet Wehmuth unser Herz,
Dein Todestag erneut den herben Trennungsschmerz!

Du warst so gut, so edel, treu und bieder,
Drum schmerzte auch Dein Scheiden uns so tief;
Ach, unsers Hauses Sonne sank ja nieder,
Als Dich der ewige Vater zu sich rief.
Der beste Freund, vom Himmel uns geschenkt,
Die theure Gattin, Mutter, ward in's Grab gesenkt!

Du warst in Deinem ganzen Thun und Streben
Nur immer auf der Deinen Wohl bedacht;
Du bliebst im Glauben fest, warst Deinem Gott ergeben,
Drum hat er es mit Dir am Ende gut gemacht;
Er hat Dich gnädig aller Erdennoth entrückt
Und jenseits Dich dafür mit Seligkeit beglückt.

Wie treu, wie liebevoll hast Du im Haus gewaltet,
Wie liebevoll dabei der Armen stets gedacht;
Und wie besorgt warst Du um die Deinen Alle,
Ach dieses fühlt jetzt doppelt unser Herz,
Am meisten fühlt's das treue Tochterherz
Das stets wohl um Dich war in jedem Deinem Schmerz.

Ja, treue Gattin, Mutter, ruh' in Frieden.
O schlummre sanft im kühlen Erdenschooß;
Ein lieblich Theil ist Dir vom Herrn beschieden,
Du bist auf ewig aller Leiden los;
Und wenn für uns der letzte Erdentag erscheint,
Empfängst Du uns dort, wo die Sorge nicht mehr weint!

Die trauernden Hinterbliebenen.

6500. **Wehmüthige Erinnerung**

bei der Wiederkehr des einjährigen Todestages unseres heißgeliebten ältesten Sohnes, Bruders, Enkels und Urenkels des Junggesellen

Ernst August Friebe,

welcher am 3. April 1869 beim Durchgehen des Pferdes einen seiner Brüder nicht wollte in Gefahr gerathen lassen, wobei er unglücklicher Weise unter das Ackergeräthe kam, in Folge dessen er eine so große Kopfverletzung davon trug, daß sein Gehirn blos lag und er nach 38 qualvollen Tagen am 11. Mai 1869 in dem jugendlichen Alter von 15 Jahren, 8 Monaten, 3 Tagen verschied.

Ein trauernd' Jahr ist schon dahin geschwunden,
Seit Dich, geliebter Sohn, der Tod ereilt.
Noch bluten heiß der Trennung tiefe Wunden,
Noch hat die Zeit die Schmerzen nicht geheilt.
Zu schwer sind wir durch Deinen Tod gebeugt,
Der Jugend Blüthe ist zu früh erbleicht.

Des Höchsten Rathschluß ist uns oft verborgen
Und seine Wege für uns wunderbar.
Wer ahnte wohl, daß jener Frühlingsmorgen
Ein Tag des Unglücks und des Schreckens ward;
Gesund und heiter gingest Du hinaus,
Fast leblos trug der Vater Dich in's Haus.

Dich konnten alle Opfer, alle Pflege,
Die Eltern und Geschwister Dir gebracht,
Auch Freunde, deren Herz von Mitleid rege,
Nicht retten von des kalten Todes Nacht.
Achtunddreißig Schmerzenstage hast gelitten Du,
Eh', guter August, Du gingst ein zur Ruh.

Wie oft sind wir dies Jahr zu Deiner Gruft geeilt,
Wenn fast vor Gram das Herz zerspringen will;
Wo an Deinem Sarg wir Schmerzensthränen weinen,
Du aber schläfst ja sanft und still.
Nicht: Vater, Mutter! schallt heraus,
Nicht mehr, rufst Du: Sind meine Leiden nicht bald aus?

Dein sel'ger Geist mag tröstend uns umstehen,
Wenn sich das Herz verlassen, einsam wähnt;
Es tröste uns in unsern Trennungswehen,
Daß Gott für ewig nicht die Herzen trennt.
Dort, theurer August! in des Himmels Höh'n,
Soll'n, Heißgeliebter, wir Dich wiederseh'n.

Seiffersdorf, den 10. Mai 1870.

Die tiefstrauernden Eltern:
August Friebe, Bauer,
Mar. Ros. Friebe, geb. Nehrig.

6545. **Denkmal der Liebe**

gewidmet unsrer theuren lieben Schwester und Schwägerin, der

Frau **Marie Rosina Menzel**
geb. **Speer,**

des früheren Bauergutbesitzer **Joh. Gottlieb Menzel** zu Neukirch.

Sie starb am 25. April 1870 nach schweren Leiden, im Alter von 63 Jahren.

In Deines Lebens vollster Kraft ach, brachte
Ein schweres Leiden Dir so schnell den Tod. —
Eh' wir's geglaubt, eh' die Gefahr man dachte,
Da nahte Deinem Lager schwere Noth;
Kein Beten, Flehen, nicht die treuste Pflege
Bracht Lind'rung Dir, auf Deinem letzten Wege. —

Geseufzt hast Du, den Höchsten angerufen,
Er mög' erhör'n Dein kindlich heißes Fleh'n.
Doch wie Gott will! — so hörte man Dich rufen!
Herr ich will gern ja Deine Wege geh'n. —
Mach Vater meinen Leiden nur ein Ende,
So rangst voll' stillen Glauben Du die Hände.

Nie werden wir es jemals auch vergessen,
Was Du gelitten, eh' Dein Kampf war aus, —
Und was o Theure, wir an Dir besessen
Bewies sich, als man Dich trug aus dem Haus;
Denn Deine uns gezeigte Treu und Liebe,
Erzeugt in Vieler Herzen, Gegenliebe. —

Des Gatten Schmerz war groß, und mit ihm klagen
Auch wir, die wir Dich mißen sehr,
Dich Schwester, Mutter, Freundin, sah'n wir tragen,
Nun ist's geworden, öde still und leer. —
Ruh sanft, schlaf wohl, nach überstand'nen Wehen,
Schick Trost herab, aus jenen Himmelshöhen.

Dein werden liebend immer wir gedenken!
Und weih'n, des Dankes stille Thräne Dir,
Es mög der Trost, in unser Herz sich senken,
Dort seh'n sich wieder, die sich liebten hier.
Dort hoffen wir, im innigsten Vereine,
Des ungetrübten Wiedersehn's sich zu freuen.

Schönhaus.

Der trauernde Bruder und Schwägerin.

Literarisches.

6518. **Schmiedeberger Bienenzüchter-Verein:**
Sonntag den 15. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthofe „zum Roß" hierselbst.

Die Herren Mitglieder des Vereins und sonstige Bienenfreunde werden hierzu eingeladen.

Schmiedeberg, den 6. Mai 1870.

Der Vorstand.

6580

Spaziergang des Turnvereins

nach dem Molkenberge und Eichberg: **Mittwoch den 11. Mai.** Abgang vom Gasthofe zum deutschen Hofe: Nachmittags 2 Uhr.

6564. Sonntag den 15. d. M. evang.=luth. Predigt von Hrn. Pastor Rothardt in Herischdorf. Der Vorstand.

Amtliche und Privat=Anzeigen.

6355. Die Lieferung von 4—6 Schock Roggenlangstroh, à 1200 Pfd., für das hiesige städtische Logishaus, soll an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten haben wir Termin

Donnerstag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Sessionszimmer anberaumt, und laden dazu mit dem Bemerken ein, daß die näheren Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Hirschberg, den 3. Mai 1870.

Der Magistrat.

Acker= und Wiesen=Verpachtung.

Die der Stadt=Gemeinde Hirschberg gehörigen, in der Nähe der Stadt belegenen Acker= und Wiesen=Parzellen sollen vom 1. Januar 1871 ab anderweit auf 12 Jahre an die Bestbietenden verpachtet werden.

Zur Entgegennahme desfallsiger Gebote sind folgende Termine angesetzt:

1.

Donnerstag, am 12. Mai, Nachmittags von 2 Uhr ab,

für die Parzellen am Fünfhäuser=Wege und zwischen der Bolkenhayner Chaussee und dem Bober. Beginn um 2 Uhr beim Rennbübel.

2.

Freitag, am 13. Mai, Morgens von 8 Uhr ab,

für die Parzellen an der Schmiedeberger Chaussee. Beginn um 8 Uhr auf der Viehweide mit den Parzellen links an der Chaussee bis an die Schwarzbacher Grenze, woran sich dann rückwärts die Parzellen rechts an der Chaussee bis zum Cavalierberge anschließen.

3.

Montag, am 16. Mai, Nachmittags von 1 Uhr ab,

für die Parzellen am Hausberge, am Helikon, am Fleischerbüschel, am Katzenbübel, unter der goldenen Aussicht und am Boberröhrsdorfer Wege. Beginn um 1 Uhr im Hohlwege nach dem Hausberge.

4.

Mittwoch, am 18. Mai, Morgens von 8 Uhr ab,

für die Grunauer Teich=Grundstücke und Viehweg=Ländereien. Beginn um 8 Uhr beim Auenteich, resp. beim Gasthofe an der Dorf=Straße.

Wir laden Pachtlustige zu diesen Terminen ein.

Hirschberg, den 3. Mai 1870. 6281.

Der Magistrat.

6577

Holz=Auktion.

Montag den 16. d., früh ½9 Uhr, werden im

Sechstädter Walde, am Wolfshübel:

58 Kiefern= u. Fichten=, sowie 18 Tannen=Klötzer, 26¾ Klftrn. weiche Scheite und Klüppel und 39 Schock starkes Astreißig, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 9. Mai 1870.

Die Forst=Deputation.

Der gerichtliche Ausverkauf

des zur Kaufmann Stolz'schen Concursmasse gehörigen **Eisen= und Farbewaaren=Lagers** zu bedeutend ermäßigten aber festen Preisen hat begonnen. Ein Verkauf im Wege der Auktion findet auch später nicht statt. 6173.

Hirschberg, den 3. Mai 1870.

Der Concursverwalter: **Wentzel.**

6535 **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Banquier Richard Schaufuß gehörige Grundstück Nr. 1076 zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in der Banquier Schaufuß'schen Wohnung auf dem Grundstücke Nr. 880, Hirschberg, im 2. Stock verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 180 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichts=Gebäude, Terminszimmer No. 1. von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 25. April 1870.

Königliches Kreis=Gericht.

Der Subhastations=Richter.

Bekanntmachung der Concurs=Eröffnung und des
6584 **offenen Arrestes.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **August Flahault** zu Hirschberg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs=Einstellung

auf den 6. Mai 1870

festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der

Königliche Justizrath Bayer

bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 19. Mai cr., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer No. 1, vor dem Commissar,

Herrn Kreis=Richter Alker

anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld,

Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 4. Juni c., einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 15. Juni c., einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 4. Juli c., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer No. 1, vor dem Commissar

Herrn Kreisrichter Alker

zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 17. September cr., einschließlich

festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

auf den 13. October c., Vormittags 9 Uhr

vor dem genannten Commissar in demselben Zimmer anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten stellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Justizrath von Münstermann, und die Rechts-Anwälte Aschenborn, Wiester und Wentzel hier, zu Sachwaltern vorgeschlagen

Hirschberg, den 7. Mai 1870.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

6110 **Bekanntmachung**

Das den Friedrich Schöps'schen Erben gehörige, unter Nr. 37 zu Birkenbrück belegene, auf 6607 rtl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 27. Mai cr., von 11 bis 1 Uhr Vormittags,

in unserm Terminszimmer Nr. IV. verkauft werden.

Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Vormund, Gärtner Emanuel Minnich zu Birkenbrück, das zu verkaufende Bauergut Kauflustigen vor dem Termine zu zeigen bereit ist.

Taxe und Kaufbedingungen können in unserm Bureau II. eingesehen werden.

Bunzlau, den 24. April 1870.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

6501.

Auktions = Anzeige.

Donnerstag den 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

sollen im Gerichtskretscham zu Herischdorf verschiedene männliche Kleidungsstücke, darunter ein noch ganz guter grüner Waffenrock, passend für Jäger, und etwas Hausgeräth an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden. **Das Ortsgericht.**

6583

Auktion.

Donnerstag den 12. Mai, von früh 9½ Uhr ab, werde ich in meinem Auktionslokale (innere Schildauerstraße):

Cigarren, Tabak, Kaffee, getragene Frauenkleidungsstücke, Bettfedern, verschied. Hausgeräthe, 3 Kommoden, Schränke, Bettstellen, Stühle, Tische, mehrere Taschenuhren, worunter eine goldene, u. a. m.,

meistbietend gegen baare Bezahlung versteigern.

Hirschberg, den 9. Mai 1870.

R. Böhm, Auktionskommissar.

Holz=Auctions = Bekanntmachung.

Aus dem Herzogl. Elimar von Oldenburg'schen Forstrevier Maiwaldau, im Forstort Brandecke, sollen **Montag den 16. Mai d. J.** nachstehende Hölzer öffentlich licitando verkauft werden:

168	Stck.	Nadelholz-Klötzer,	
5	dto.	dto.	Stämme,
22	dto.	dto.	Stangen,
½	Klftr.	hartes	Scheitholz,
1½	dto.	weiches	dto.
¼	Schock	hartes	Abraumreißig,
2¾	dto.	weiches	dto.
2	Langhaufen.		

Die Versammlung findet früh 9 Uhr beim Loose Nr. 1 statt.

Mochau, den 8. Mai 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.
Bieneck.

Zucht- u. Fettvieh-Auktion.

Dienstag den 17. März,

6361.) **Nachmittags 2 Uhr,**

sollen wegen Wirhschafts-Veränderung der gesammte Rindvieh-Bestand, bestehend aus ca. 20 Stück Kühen, milchreicher und reiner Race, Holländer und Eger Landvieh und 2 Ochsen unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen auf unterzeichnetem Domininm gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigert werden.

Dominium Lichtenau an der schlesischen Gebirgsbahn.

6324

Zu verpachten

ist in **Rohnstock** eine neu erbaute Stellmacher-Werkstatt, dieselbe kann sofort übernommen werden. Näheres ist beim Eigenthümer: Schmiedemeister **Gottlob Springer** daselbst zu erfahren.

6482] Die **Milchpacht** beim Dominium Zobten bei Löwenberg, wird zum 1. Juli d. J. pachtfrei. Jährliche Milchabgabe an den Pächter 140- bis 150,000 Quart. Pachtcaution 400 rtl.

Bewerber werden eingeladen, sich beim Wirthschaftsamt zu melden und Pachtbedingungen einzusehen.

Die Gutsverwaltung.

6178

Pacht=Gesuch.

Eine gut gelegene Brauerei mit oder ohne Inventarium, welche einen ziemlichen Umsatz macht, wird sofort zu pachten gesucht. Näheres ertheilt der Commissionär **Herrmann Bür-gel** in Landeshut i/Schl.

Eine Schmiede,

an der Chaussee, an einer frequenten Stelle, ohnweit Lauban, belegen, ist veränderungshalber sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Maurermeister **H. Kosmäl** in Lauban.

6473.

Danksagung.

Allen Denen, welche sowohl während der kurzen Krankheit, als auch nach dem Heimgange unseres guten Mannes, Vaters und Bruders, des Gartenstellenbesitzers **Ernst Traugott Weinmann** zu Grunau so wohlthuende Beweise der Liebe und Theilnahme ausgedrückt haben, sagen den aufrichtigsten Dank:

Die Hinterbliebenen.

6569.

Verspätet!

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meiner innigst geliebten Tochter Marie, welche nach Gottes Rathschluß in dem frühen Alter von 21 Jahren 2 Monaten u. 9 Tagen am 19 April früh 4 Uhr durch den Tod meinem Herzen entrissen wurde, sage ich den verehrten Jungfrauen und den geehrten Trägern, sowie allen Denen, die sich so liebevoll dabei betheiligt haben, meinen innigsten herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Mutter: **Christiane Neigenfind.**

Dein Auge brach, das treue Herz stand stille,
Ein Engel winkte Dir zu sanfter Ruh,
Dein Geist entfloh aus seiner ird'schen Hülle
Und frühe schloß der Tod Dein müdes Auge zu.

Ruhe sanft!

Landeshut.) Freitag den 13 d. M bin ich im Hotel) zum schwarzen Raben mit einer Auswahl Perrücken, Scheitel 2c. 2c. anzutreffen. 6575.

F. Hartwig, Hof-Friseur.

6472]

Bekanntmachung.

Der Posten einer Hebamme ist am hiesigen Orte vacant geworden. Wir fordern, Behufs Wiederbesetzung desselben, qualificirte, bereis approbirte Hebammen auf, sich unter Einreichung ihrer Befähigungs-Atteste bei dem unterzeichneten Dorf-Gericht baldigst zu melden.

Straupitz, den 5. Mai 1870.

Das Dorf-Gericht.
Dittmann. Rüde.

Scheurich,

Arzt, Königlicher Kreis-Wundarzt, **Operateur und Geburtshelfer,**

in Maiwaldau,

empfiehlt sich zur Behandlung inner- und äußerlicher Krankheiten, chirurgisch-operativer und geburtshilflicher Fälle. 6521

6587] **Kleiderrüchen** werden noch fortwährend gebrannt bei Frau **Adam.**

Für Zahnleidende.

Einem geehrten Publikum von Greiffenberg und Umgegend zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich Freitag den 13. Mai im Hotel „zur Burg" zu consultiren sein werde.

Gleichzeitig zeige ich an, daß ich Sonnabend, den 14., und Sonntag, den 15, d. M in Lauban im Hotel „zum Bär" zu consultiren sein werde.

Höchst beachtenswerth sind die Vortheile meiner Kunst-Zähne, da ihre Befestigungspunkte nicht bemerkbar sind. Unbrauchbare Kunst-Zähne werden ausgebessert. Sämmtliche Zahnoperationen, als das Reinigen der Zähne, Feilen, Plombiren und Ausfüllen hohler Zähne, werden mit der größten Schonung ausgeführt.

Zur gütigen Beachtung empfiehlt sich

6576 **C. Friese** aus Hirschberg.

6586] Den geehrten Herrschaften in Hirschberg und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, das ich jetzt während der Krankheit meines Mannes den Verkauf von Schuhen, sämmtliche Arbeiten, wie Ausbesserungen u. s. w., in derselben Art fortführe und bittet um geneigten Zuspruch

Frau **Adam.**

6529.

Aufforderung.

Nach Abgabe des Niederkalkofens in Wünschendorf ersuche ich alle Restanten, die Geldbeträge bald, nur an **mich** selbst, zu zahlen.

Löwenberg, im Mai 1870. **Maiwald, Maurermeister.**

25 Reichsthaler

sichere ich hiermit ausdrücklich für Ermittelung

„der nichtswürdigsten Canaille"

zu, welche mich durch Kreide-Anschrift an hiesiger Boberbrücke der Brandstiftung beschuldigt!!

Lähn, im Mai 1870. **Handke,** Stellmachermstr.

Wir bescheinigen gern, daß Herr Handke das Lob eines braven Bürgers **„wohl"**, — den unbegründeten Verdacht **„nicht"** verdient. Lähn, im Mai 1870.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.
Freyer. 6386.

6553. Auf die im „Boten aus dem Riesengebirge" vom 5ten Mai d. J. veröffentlichte Annonce des **Carl Lyppius** zu Euphrosinenthal, wonach derselbe sich dahin äußert, daß er mir nichts mehr schuldig wäre, erwidere ich hiermit, daß er sich einer Unwahrheit bedient, da er mir noch eine Forderung schuldig ist, womit er mich bedeutend verkürzt hat, welches ihm hinreichend bekannt ist; daß er mir also nichts mehr schulde, würde er eidlich nicht bekräftigen können.

Greiffenberg, im Mai 1870.

Der Fleischermeister **Friedrich Grabs.**

Vorläufige Anzeige.

Am 15. Mai eröffne ich während der Saison 6480

in Warmbrunn, unter der Colonnade Nr. 2,

eine Niederlage meiner **Cigarren-Fabrikate,** sowie **echter** und **Hamburger Marken.** Besonders bemüht werde ich sein diese meine **vierzigste** Filiale mit **ausgezeichneten gelagerten** Waaren zu versorgen.

Ich empfehle dieselbe der Gunst der geehrten Badegäste, dem werthen Landstande und dem dortigen geschätzten Publikum.

Speciellere Anzeigen werde ich am 15. Mai, als am Eröffnungstage ergehen lassen.

Hochachtungsvoll

J. Neumann, Berlin, Papen-Straße Nr. 9.

6305. ☞ Zur **Discontirung guter Wechsel, Beleihung von Capitalien** in jeder Höhe gegen pupillarische Sicherheit, empfiehlt sich

David Cassel,
Bank- und Wechselgeschäft.

Die **Schlesischen Müller** und **Mühleninteressenten** ladet der Unterzeichnete ein zur

Versammlung des Schlesischen Zweigvereins vom Verbande deutscher Müller und Mühleninteressenten

auf Donnerstag, den 9. Juni 1870, zu Breslau.

Eröffnung der Versammlung Vormittags 11 Uhr im Casperke'schen Saale, Matthiasstraße No. 81.

Tagesordnung: Die Stellung des Vereins zu den Innungen. Die vollständige Aufhebung der Mahlsteuer. Der Wasserrechts-Schutz-Verband. Das neue deutsche Maaß. Die Schlesische Industrie-Ausstellung des Breslauer Gewerbevereins.

Zum Schluß: Constituirung der General-Versammlung

a) Rechenschafts-Bericht ⎫
b) Neuwahlen ⎭ des Vorstandes. 6484

Besuch der Industrie-Ausstellung im Schießwerder.

Fritz Böhm, Vorsitzender.

Die Restauration meiner **Kegelbahn** mit Cementguß ist beendet und von Sachkennern als sehr gut gelungen bezeichnet. Ich empfehle dieselbe allen Freunden des Kegelschiebens und könnten Privatgesellschaften täglich diese benützen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich den Aufenthalt durch neue Gartenanlage verschönert habe.

Hirschberg im Mai 1870.

F. Schneider,
Gastwirth zum „schwarzen Roß.“

Stangen'sche Vergnügungs-Reise

zum **Pfingstfeste** (Abfahrt von Hirschberg 2. Juni)

nach

Wien, Venedig und Mailand.

Für diese höchst interessante Reise, welche **Liebau, Wien, Gratz, Adelsberg, Triest, Venedig, Verona, Mailand, Botzen, Innsbruck, München, Salzburg, Linz** ꝛc. berührt, sind, um die Reise zu einer genußreichen zu machen, **große Festlichkeiten** vorbereitet. — **Preise ab Liebau bis Wien und zurück:** III. Klasse 11 rtl., II. Klasse 17 rtl., bis **Venedig** II. Klasse 64 rtl., bis **Mailand** II. Klasse 79 rtl.

In dem außerordentlich niedrigen Fahrpreise ist die **Führung** inbegriffen, ebenso die **Einlaßkarten** zu verschiedenen **Vergnügungen**, zu allen Besichtigungen ꝛc. ꝛc. und die **Fahrten** nach den **italienischen Seen.**

Die Führung findet unter unserer persönlichen Leitung, welcher langjährige Erfahrung zu Grunde liegt, statt. Ausführliche Programme gratis und Billets sind zu haben

1., im **Stangen**'schen **Annoncen-Bureau** in **Breslau,** Carlsstraße 28,

2., bei Herrn **Herrmann Wolter** in **Görlitz,** am Obermarkt 18, und im

6540. **Stangen'schen Reise-Bureau,**

Berlin, Markgrafenstraße 43.

Eröffnung
des
Bades Wiesau
bei **Bolkenhain.**

Einem verehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das Hedwigs-Bad zu Wiesau nebst der dazu gehörigen Restauration und dem im Dorfe belegenen Logir-Hause pachtweise übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Ansprüchen eines geehrten Publikums in jeder Hinsicht gerecht zu werden, und habe ich bereits sämmtliche Räume und Anlagen einer gründlichen Renovation unterworfen.

Indem ich auf recht zahlreichen Besuch rechne, bemerke ich zugleich, daß ich die Verpflegung und Beköstigung der Kurgäste, wie es früher geschehen, übernehme, und auch für diejenigen Gäste, welche zum Vergnügen den Ort besuchen, für Speisen und Getränke bestens Sorge tragen werde. (6470.

Die Eröffnung des Bades und der Restauration findet **Sonntag den 15. Mai** statt.

Kurgäste wollen ihre Anmeldungen gefälligst an die Bade-Inspection zu Wiesau bei Bolkenhain richten.

Was die Wirksamkeit und Heilkraft der Quelle, besonders für Diejenigen, welche an Rheumatismen und Nervenaffectionen leiden, anbelangt, so sprechen die besten Erfolge der vorangegangenen Jahre in günstigster Weise dafür.

Heinr. Schneider.

Wiesau, den 6. Mai 1870.

Hierher gesehen!

Einem geehrten Publikum Schönau's und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß trotz meines Umzuges, mein Geschäft unverändert bleibt, da es durch Herrn Werkführer **W. Reimann** fortgesetzt wird. Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten. 6546

Konrad Tichatzky.
Schleifer und Siebmachermeister.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich als Werkführer der Konrad Tichatzky'schen Schleiferei und Siebmacherei und bitte um geneigte Aufträge.

Wilhelm Reimann.
Schönau, Ober-Vorstadt. Schleifer und Siebmacher.

6537 Ich habe die Handelsfrau Keil aus Uebereilung beleidigt, indem ich derselben öffentlich Abbitte leiste, warne ich Jeden sich in diese Angelegenheit einzumischen. **Chr. V.**
Ober-Schreibendorf, den 4. Mai 1870. Bauergutsbesitzer.

6496. Die **Bade-Anstalt** für kalte, warme und künstliche Bäder, wie Regendouche, im weißen Adler zu Warmbrunn, wird zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

J. Arnold.

6508. **Erklärung.**

Ich habe den Häusler und Schuhmacher **August Jerschke** in Boberstein durch die unüberlegte Aeußerung, als komme derselbe nach Schildau, die Leute unglücklich zu machen, beleidigt. Wir haben uns schiedsamtlich verglichen und warne vor Weiterverbreitung.

Schildau, den 7. Mai 1870. **C. G.**

Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen **gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet,** und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Gebrüder Cassel in Hirschberg,
E. Jerschke, Zimmermeister in Hirschberg,
H. Menzel, Hotelbesitzer in Warmbrunn,
C. E. Hoppe in Schmiedeberg,
W. Heinzel, Gerichtsschreiber in Tiefhartmannsdorf,
Oskar Riha in Fischbach,
R. Luchs in Schönau,
D. Cohn in Landeshut,
Gustav Urban in Schömberg,
Joseph Walter in Liebau,
Fr. Thamm in Grüssau,
C. Schubert, Maurermeister in Bolkenhain,
Ferdinand Wuthe in Jauer,
Fried. Siegert in Jauer,
Emil Schmeißer in Goldberg,
Eduard Langer in Löwenberg,
Wilhelm Häsler in Löwenberg,
August Schuster in Löwenberg,
F. Scholz, Polizeiverwalter in Schmottseiffen,
Gustav Hubrich in Greiffenberg,
H. Kosian, Gerichtsschreiber in Zobten,
R. Schenkendorf in Friedeberg a. Q.,
Oswald Schröer in Liebenthal,
H. Dannheiser in Lauban,
Herrmann Wagner in Seidenberg,
R. Hüttig in Schönberg,
W. Hübler in Marklissa. 6467.

Agenten-Gesuch.

Für die preußische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

in **Berlin,** welche bereits gut eingeführt ist, werden für die Kreise **Hirschberg, Landeshut** und **Waldenburg** tüchtige Vertreter unter **sehr günstigen Provisions-Bedingungen** gesucht.

Bewerber belieben sich schriftlich zu melden bei der

General-Agentur für Schlesien.
Ed. & Em. Gradenwitz in **Breslau,**
485] Reuschestraße 48.

6525 # Fünf Thaler Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, welcher mir die nichtswürdigen Gelichter, welche die scheußlichsten Verläumdungen gegen mich zu verbreiten suchen, so anzeigt, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann, denn nur zu aller Schlechtigkeit fähige Subjecte würden dadurch entlarvt, sonst würden dieselben nicht so feige — sein, sondern sich frei äußern.

Christian Zobel, Bauergutsbesitzer
in Conradswaldau, Kr. Schönau.

6478 Eine arme Mutter ist Willens, ihr Kind, ein Mädchen, alt 3 Mon., Religion ev., an Kindesstatt zu geben. Bemittelte Leute, die Willens sind, sich eines armen Kindes anzunehmen, werden ersucht, ihre Meldungen unter Chiffre L. M. 60 an die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung zu senden.

6542. Ich habe den Stellenbesitzersohn **Heinrich Sommer** aus Stöckel-Kauffung am 17. v. M. aus Uebereilung beleidigt und leiste hiermit Abbitte. **Eduard Wolf.**

Verkaufs-Anzeigen.

6321. Eine **Schmiedenahrung** mit 10 Schfl. Acker und Wiese, **zwei Wohnhäuser, eine Scheune,** alles ganz neu, massiv gebaut, ist mit allem Inventarium sofort zu verkaufen, und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingungen.
Das Nähere beim Schiedsmann **Ueberschär** zu Altschönau bei Schönau.

6323. In der belebten Kreis- und Garnisonstadt Guhrau ist eine gut frequentirte **Restauration** mit schönem, circa 3 Morgen großem Gesellschafts- und Gemüsegarten sofort zu verkaufen. Gebäude — elegante heizbare Kegelbahn, wie Colonnaden — befinden sich im besten Bauzustande. Anzahlung 2500 Thlr. Nähere Auskunft bei **J. Knappe** in Wohlau.

6350. **Gasthof-Verkauf.**
In einer Kreisstadt ist einer der belebtesten **Gasthöfe** daselbst zu verkaufen. Die Lage desselben ist durchaus ganz gut, hat schöne und viel Stallung, großen Hofraum, Fremdenstuben, Tanzsaal, Gewölbe und Garten. Kaufgebot 15,000 Thlr., Anzahlung 5,000 Thlr., Hypotheken gut und sicher.
Nur Selbstkäufer erfahren bei portofreier Anfrage unter der Chiffre D. W., poste restante Hirschberg das Nähere.

6509. Ein **Haus** in gutem Bauzustande, mit 3 Stuben, Keller, Backofen und Scheune, zu welchem 10 Morgen Acker, mit Aussaat, gehören, sowie 1 Kuh, 2 Ziegen und Ackergeräthe bin ich Willens, umzugshalber aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich melden beim Maurer **Plischke** in Petersdorf auf dem Vitriolwerk.

6550.
Mühlen-Verkauf.
Wegen dem Tode meines Mannes bin ich gesonnen, meine zu Kroischwitz, Kreis Bunzlau, gelegene, massive und neugebaute **Wassermühle** mit dem dazu gehörigen Inventarium auf den 14. Juni c. aus freier Hand in meiner Behausung zu verkaufen, wozu jeder Käufer eine Caution von 300 Thlr. zu erlegen hat; es gehören zu derselben 8 Morgen Acker und Wiesen 2. Klasse, und sind die Gebäude in gutem Bauzustande.
Hierauf Reflectirende können auch jederzeit vor dem Termin, ohne Einmischung eines Dritten, mit der Besitzerin in Unterhandlung treten.
Amalie Arlt, geb. Hielscher.

6567. Ein hierselbst auf der lebhaftesten Straße belegenes **Haus** mit Häusler'schem Cementdach, in welchem seit Jahren ein lebhaftes Handelsgeschäft betrieben wird, enthaltend: Laden, 4 Stuben, Kammern, Keller und Küche; es eignet sich für jeden Gewerbetreibenden, seiner Lage wegen vorzüglich aber für Bäcker oder Restaurateure. Preis 2400 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei **P. Wagner,** Agent.

Haus-Verkauf.
In einer freundlichen, an der Eisenbahn gelegenen Kreisstadt Niederschlesiens ist ein am Markte gelegenes, massives **Wohnhaus,** einen großen Laden und 9 Stuben enthaltend, aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Sattlermeister [6560] **H. Weist** in Hirschberg.

6486. Ich bin gewillt, mein hierselbst am Ringe in bester Geschäftsgegend belegenes **Wohnhaus,** worin seither Bäckerei betrieben wurde, vorgerückten Alters wegen unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswerth zu verkaufen.
Lauban, im Mai 1870. **August Prox,** Bäcker-Meister.

Haus-Verkauf in Jauer!
[6223.
Ein hierselbst auf der lebhaftesten Straße belgenes, fast noch neues **Haus,** in welchem seit Jahren ein lebhaftes Geschäft betrieben wird, ist eingetretener Familienverhältnisse halber, auf Wunsch **auch mit dem Geschäft,** unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen preiswürdig zu verkaufen. Das schöne und große Geschäftslocal eignet sich der vorzüglichen Lage halber auch für Conditoren, Restaurateure 2c. Näheres bei
Jauer. **Louis Helbig,** Bahnhof-Straße.

6179
Guts-Verkäufe.
Mehrere in der Nähe von Landeshut gut gelegene Bauergüter mit einem Flächeninhalt von 100—200 Morgen von bestem Culturzustande, nebst sämmtlichem todten und lebenden Inventarium, sind unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näheres ertheilt der Commissionär **Herrmann Bürgel** in Landeshut i Schl.

5754.
Haus-Verkauf.
Mein **Haus** Nr. 138 zu Erdmannsdorf, mit 6 Zimmern, Küche, Keller und großem Garten, welcher vollständig mit einem Zaun versehen; die Zimmer gut eingerichtet und sehr trocken sind, auch für Fremde gut geeignet, die ihren Wohnsitz hier nehmen wollen. Näheres erlheilt der Eigenthümer daselbst.
H. Hentschel.

6397.
Zu verkaufen!
Eine **Landwirthschaft** zwischen Striegau und Jauer, mit 14 Morgen Acker, 2 Morgen Garten u. Wiese, massiv gebaut, fast neu, ist mit vollständigem Inventarium für 4000 Thlr. sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Buchhändler **August Hoffmann** in Striegau.

6481. Eine hübsche, freundlich gelegene, kleine, ländliche **Besitzung,** vorzüglich für einen Pensionär geeignet, ist zu verkaufen. Fr. Offerten unter Chiffre L. P. No. 40 poste restante Friedeberg a. Q.

6511. **Nicht zu übersehen!**
Umzugshalber bin ich gesonnen, mein **Haus** Nr. 7 auf der Rosenau zu Hirschberg bald zu verkaufen.

6375. Eine **Wassermühle** mit 3 Gängen (einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgange), in der Nähe von Reichenbach i. Schl, ist kränklichkeitshalber zu verkaufen. Die Mühle ist ganz massiv, 2stöckig gebaut, auch gehören dazu 13 Morgen Acker bester Qualität.
Näheres ertheilt Selbstkäufern
der Müllermeister **Elsner** in Güttmannsdorf
bei Reichenbach i. Schl.

Schießhaus-Verkauf zu Parchwitz.

6221] Das im Jahre 1869 neu erbaute, dicht an der Berliner Chaussee belegene Schießhaus, mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Gartenanlage und ca. 4 Morgen Ackerland ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Vorstande der Schützengilde einzusehen und wollen sich bei diesem auch Käufer bis zum 10. Juni d. J. melden.

Der Vorstand.

6217] Ein Bauergut mit ca. 130 Morgen incl. Busch und Wiese, einem schönen Obst- und Grasegarten, vollständigem Inventarium, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder **Vogel** zu Hohenfriedeberg.

6393]

Ein Bauergut und **Mühlengrundstück**, eine Stunde von Löwenberg entfernt, steht zum sofortigen Verkauf. Dazu sind nach Ausweis der Mutterrolle an Grundstücken:

1) 22,4 Morgen Ackerland,
2) 4,5 „ Wiesenfläche,
3) 7,51 „ Buschland,
4) 0,88 „ Teichfläche,
5) 1,19 „ Hausgarten und Hofraum.

Gebäude neu, massiv. Wohnhaus mit Stallung und neuem französischen Mühlenwerk unter einem Dache; dazu noch eine neu erbaute Scheuer. Inventarium gut. Anzahlung nach Uebereinkunft, jedoch 1000 Thlr. bestimmt.

Nähere Auskunft franco ertheilt der

Kunst- und Handelsgärtner **Ernst Junge,**
Kirchstraße Nr. 23 zu Löwenberg.

6506.

Acker-Verkauf.

Ich bin Willens, die mir gehörigen **Ackergrundstücke** von No. 66 Ober-Berbisdorf, gelegen zwischen der alten und neuen Straße, im Ganzen, wie parzellenweise, zu verkaufen.

6399. Tiefhartmannsdorf. **Gottlieb Wennrich.**

Haus-Verkauf.

Ein auf lebhafter Straße Landeshut's in gutem Bauzustande befindliches **Haus** mit Garten, am Ziederfluß, was sich für Gerber, Färber 2c. eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

6574. Das Nähere bei Herrn **E. Rudolph** in Landeshut.

Zopfunterlagen,

[...]reitheile, 10 Sgr., in allen Farben und Längen, bei

F. Hartwig, Hof-Friseur.

Ein Zeugniß dankbarer Eltern!

Allen Eltern, die Noth und Sorge mit der Ernährung ihrer Kinder, besonders im Säuglings-Alter haben, möge durch diese Zeilen der Timpe'sche Kraftgries warm empfohlen sein, da wir an unserem Kinde das beste Resultat insofern erzielt haben, als der Gries die **Muttermilch gänzlich ersetzt** und die Kinder durch den **Genuß desselben gesund und wohlgenährt** worden. Durch diese Anerkennung des vortrefflichen Nahrungsmittels sei gleichzeitig Herrn Timpe unser herzlichster Dank dargebracht.

Leipzig, den 25. October 1869.

Albert Cramer und Frau.

a Paquet 8 und 4 sgr. nur ächt zu haben für Hirschberg und Umgegend bei **G. Nördlinger,** Ecke der Schützenstr.

Da der Kraftgries gegenwärtig wieder vielseitig nachgeahmt und unter allerlei Vorspiegelungen dem Publikum aufzudringen gesucht wird, so wird gebeten, genau auf den jedem Packet aufgedruckten Namen des Erfinders „Theodor Timpe" zu achten.

Bitte zu beachten!

Maschinengarn in allen Farben, das St. 6 pf.,
Maschinenseide, gute Qualität, das Lth. 8 sgr.,
Beste Nähseide, das Loth 9 sgr,
Eisengarn, das Dutzend von 1 1/2 sgr. an,
echt engl. Hanfzwirn, die Lage 3 sgr.,
Fischbein, das Loth 2 sgr., 2c. bei

6592 **Georg Pinoff,** Schulgasse 12.

Frankfurter Lotterieloose

z. Originalpreisen a. kleine Antheile.

Das Gesellschafts-Spiel enthält dieses Mal **10** verschiedene Nummern. 6573.

G. Wiedermann's Nachfolger. Rich. Kern.
Hirschberg, Markt No. 16.
NB. Die Gewinne können abgeholt werden.

6561.

Zu Ausstattungen

bietet mein großartiges Lager eine reichhaltige Auswahl **schwarzer** und **bunter Seidenstoffe, französische gewirkte Long-Châles** von 6 rtl. an, **Negligé-Stoffe, Züchen-** und **Inletleinen, Gardinen-** und **Möbelstoffe, Teppiche, Bett-** und **Tischdecken** 2c. 2c., **Steppdecken** in **Kattun, Purpur, Thybet** und **Seide, bekannt gute Qualität** und **auffallend billige Preise.**

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstr., im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „3 Bergen".

Bei Einsendung von Kopfweiten werden Aufträge von außerhalb prompt effectuirt.

Hüte

in allerneuesten Facons,
von Seide, Filz, Velour, Piqué, Leinen, Cachemir, Alpaca, Wolle, sowie **ächte** und **immitirte Panama's,**
empfiehlt in großartiger Auswahl
das **Herrengarderobe- und Mode-Magazin**
von
Louis Wygodzinski.
Hirschberg, Schildauerstr., neben der Kgl. Post.

Gardinen,

dauerhafteste Qualität in allen Breiten und Sorten, das Fenster schon von 20 Silbergr. an, bei
Scheimann Schneller
in Warmbrunn.

6469

(6249.) Die

Thon- u. Chamotte-Waaren-Fabrik

von **J. Hersel**
in **Ullersdorf** bei **Naumburg a. Q.,**
Vertretung für Hirschberg und Umgegend: Herr Maurermeister **Ike,**
empfiehlt ihre Fabrikate in glasirten **Thonröhren** für Kanalisirungen, Closet-Anlagen, Wasserleitungen 2c.; anerkannt feuerfeste **Chamottesteine,** gewöhnliches Ziegelformat, wie Formstücke in den verschiedensten Dimensionen, **Chamottemehl, Chamotte-Mörtel, feuerfeste Thone.** Ferner **Faconsteine, Fliesen, Bau-Ornamente, Vasen, Figuren** 2c.
Station Heidegersdorf der Schlesischen Gebirgsbahn. **Station Siegersdorf** der Niederschl.-Märk.-Eisenbahn.

Das Spielen aller Staats-Originalloose ist nunmehr überall gestattet.

100,000 Thaler als erster Hauptpreis,

sowie die weiteren Prämien von Thaler **60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,** 150 Mal **1000 2c. 2c.** sind zu gewinnen in den
schon am 9. und 10. Juni
beginnenden großen Gewinn-Verloosungen, **in welchen nur Gewinne gezogen werden** und daher jedes gezogene Loos **unbedingt einen der darin enthaltenen großen und kleinen Gewinne erlangen muß.**

Kein anderes derartiges Unternehmen dürfte größere Vortheile und Garantieen bieten, als hier für den Einleger in jeder Beziehung enthalten sind und kann ich daher dasselbe als eines der solidesten mit gutem Gewissen empfehlen. Die von hoher Regierung ausgestellten Originalloose kosten laut amtlichem Prospectus **Thlr. 4 ein Ganzes, Thlr. 2 ein Halbes und Thlr. 1 ein Viertel.**

Geneigte Aufträge gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags werden durch mich pünktlichst und gewissenhaft ausgeführt und wünsche ich meinen werthen Abnehmern schon im Voraus den besten Erfolg.

J. A. Baer, Bankgeschäft in Mainz.

6266. Amtliche Gewinnlisten, Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

1870er natürliche Mineralbrunnen

empfing bereits und erhalte während der Saison **erneuerte Zuführen direct** von den Quellen.

Pastillen und **Salze, Bade-Ingredienzien, Laugen** und **Seifen, Fichtennadel-Deçot**, medic. **Leberthran** 2c.,

künstliche Mineralwässer

aus den **Fabriken** von Dr. **Struve & Soltmann** in **Breslau** und Apotheker **Jonas** in **Warmbrunn**, empfiehlt

F. Pücher,

Mineralbrunnen-Handlung in Hirschberg.

6572.

Runde und **geschlossene Stroh-** und **Mode-Hüte** in **reizenden,** sehr **kleidsamen Façons** und **geschmackvollen Garnituren**, wie überhaupt alle in das **Putzfach** gehörige Artikel empfehle ich **zu sehr soliden Preisen.** —

Stroh-Hüte werden zum **waschen** und **modernisiren** angenommen, schnellstens und gut besorgt. 6562.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen."

Schwarze Tuche und Buckskins,

sowie

Rock- und Beinkleiderstoffe,

sämmtlich schon decatirt, in größter Auswahl. Auswärtige Aufträge werden prompt versandt. 6488.

F. V. Grünfeld's Bazar in Landeshut.

Für Maschinenbesitzer.

Amerikanische **selbstschmierende Stopfbuchsenschnur**, Englische **Patent-Gummi-Treibriemen**, sowie sämmtliche Gummiartikel zum technischen Gebrauche offeriren billigst

Gebrüder Hannen, Crefeld.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 6533

Aecht kaukasischer Wanzentod

garantirt

sicheren Erfolg.

Mit diesem ausgezeichneten Mittel **wird man sicher von dieser Plage befreit**; alle Wanzen hören auf; garantirt. Aecht nur bei **Carl Klein** in Hirschberg, **Louis Erler** in Bolkenhain und **Theodor Vogel** in Hohenfriedeberg. 6465.

6558 Ein- und zweispännige Spazierwagen stehen zu jeder Zeit zum Verkauf bei dem Schmiedemeister und Wagenbauer **Gustav Bachmann** in Gröditz am Gröditzberge.

M. Stressig's Kleider-Magazin

empfiehlt sich gütiger Beachtung und wird stets bemüht sein seinen Kunden mit **reeller u. billiger Waare** zu dienen. 6557

Friedeberg am Quais.

Kartoffel-Angebot.

100 Scheffel weiß- oder auch gelbfleischige schöne Zwiebel-Kartoffeln offerirt das Dom. **Waltersdorf** bei Lähn. [6530

6556 Die zur Kohlenfeuerung eines Backofen nöthigen **eisernen Gegenstände** sind billig zu verkaufen bei **A. Richter**, Handelsmann in Liebenthal.

6475 Ein großer geräumiger **Kinderwagen** mit Ladenverdeck und nöthigen Spritzledern, so wie auch für den Winter zupassende Schlittenkuffen, steht zum baldigen Verkauf Lichte Burgstraße Nr. 6.

Zu der von der Kgl. Preuß. Regierung genehmigten

158ten

Frankfurter Lotterie

mit 26,000 Loosen.

wor. **14000 Preise, 11 Prämien** und **7600 Freiloose,**

Gewinne ev. fl. 200,000

2 mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000 15,000, 12,000, 10,000 ꝛc. ꝛc.,

empfiehlt der Unterzeichnete **Originalloose** zur 1. Kl.

Ziehung am 31. Mai.

Ganze à Thlr. 3. 13 Sgr, **Halbe** à Thlr. 1. 22 Sgr. **Viertel** à 26 Sgr.

gegen franco Einsendung des Betrags oder Postnachnahme. Pläne und Ziehungslisten gratis, **Gewinnauszahlung sofort** Sorgsamste streng reelle Bedienung wird zugesichert, und beliebe man gefällige Aufträge zu richten an [6495.

Moritz Levy,

Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Marinirte Forellen

sind auf Bestellung stets frisch zu haben bei **Wwe. Endler,** lichte Burgstraße.

Gebrannten Caffee, 1 Pfd. 8 Sgr.,

empfiehlt **L. Greulich,** **Warmbrunn,** Voigtsdorfer Straße 174. 6464

Die Gutswirthschaft zu Fischbach offerirt zum Kauf noch **200 Breslauer Schffl. Kartoffeln.** 6498

Görlitzer Thierschau-Loose

verkauft [6502] *G. Nördlinger.*

Am 9. Juni d. J.

beginnt die von der Herzoglich Braunschweigischen Regierung genehmigten und garantirten großen Geldverloosung, in welcher nur Gewinne zur Entscheidung kommen, als

Thlr. 100,000,

60000, 40000, 20000, 15000 12000, 2mal 10000, 2mal 8000, 2mal 6000, 3mal 5000, 12mal 4000, 2mal 3000, 34mal 2000, 4mal 1500, 155mal 1000, 7mal 500, 261mal 400, 18mal 300, 383mal 200, 575mal 100 u. s. w. 6476

Unser Debit hat sich stets als das

Allerglücklichste

bewiesen, da uns sämmtlich die größten Treffer zu Theil wurden, wir halten uns zu dieser so günstigen Verloosung mit einer großen Nummerauswahl bestens empfohlen.

Ein Ganzes Thlr. 4, ein Halbes Thlr. 2, ein Viertel Thlr. 1.

Nach der Ziehung werden amtliche Ziehungslisten und Gewinngelder sofort unter gewohnter strenger Verschwiegenheit zugesandt. Man wende sich baldigst an das Glücks-Comptoir von

Adolph Lilienfeld & Co

Graskeller 7. Hamburg.

Rohe und gebrannte Caffee's,
reinschmeckend und billig, offerirt
5180. **G. Nördlinger.**

Erlaubte und vom Staate garantirte
Original-Staatsloose.
Nächste Ziehung am **10.** Juni.
29,000 Gewinne von **12 rtl.** bis **100,000 rtl.**
versendet in ganzen Stücken a **4** Thaler, Halbe a **2** Thaler, Viertel a **1** Thaler.
L. Oppenheim jr. in **Braunschweig.**
NB. Pläne und Listen gratis. — [6483

6541 Verschiedene Sorten **Samen-** und **Eßkartoffeln** verkauft
6541 **F. Heller** in Herischdorf.

6507] Sub Nr. 30 zu Hartau bei Hirschberg liegen 40 Ctr. **Wiesenheu** zum Verkauf.

Das Spielen der Original-Staats-Loose ist gesetzlich erlaubt.

Allerneueste

Gewinn-Verloosung.

Nur 1 Thaler Courant

baar od. gegen Postnachnahme kostet bei Unterzeichnetem ein Viertel-Original-Loos zu der am 9 Juni 1870 unter Garantie hoher Staats-Regierung stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinn-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesammtheit 29,000 Gewinne im Betrage von nahezu

Zwei Millionen Thaler Pr. Cour.

worunter Haupttreffer von

Thaler 100,000,
60000, 40000, 20000, 15000,
12,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 5000, 12 mal 4000, 2 mal 3000, 34 mal 2000, 4 mal 1500, 155 mal 1000, 7 mal 500, 261 mal 400, u. s. w. u. s. w. enthält.

(Ganze Loose kosten 4 Thlr. und halbe 2 Thlr.)

Die Gewinne werden baar durch Unterzeichneten in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, u. a. amtliche Ziehungslisten und Pläne gratis versandt.

Meine Interessenten habe schon 34 Mal **das große Loos** u. die größten **Haupttreffer** ausbezahlt u. a. kürzlich die **Haupt-Gewinne von** 100,000 **Thaler** auf No. 21,660 und 60,000 **Thaler** auf No. 2621.

Nicolaus Jacobi,
vom Staate bestellter Ober-Einnehmer
in Bremen.

P. S. Aufträge auf diese vom Staate garantirten **Original-Loose** können zur Bequemlichkeit auch durch **Postanweisung** gemacht werden. D. O.

Ungarische **Pflaumen** und **Schäl-Obst** in **vorzüglichen** Qualitäten billigst bei
6570 **Hermann Günther.**

Leinsamen-Offerte.
Aeußerst schönen Rigaer Kron-Leinsamen verkauft dieses Jahr spottbillig **August Maiwald,** Schlossermstr.
[6543] in Schönau.

Bekanntmachung.

Am **31. Mai d. J.** beginnen die Ziehungen der **158. Königl. Preuss. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie,** in welcher die Hauptpreise von 2 Mal **100,000 Gulden, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000** u. s. f. gewonnen werden.

Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr. 13 Sgr., **Halbe** für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., **Viertel** für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusicherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.

Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur

Salomon Lewy,
Pfingstweidstrasse No. 12
5708 **in Frankfurt a. M.**

Kauf-Gesuche.

6414 **Zickelfelle** und **gelbes Wachs** kauft stets zum höchsten Preise
Caspar Hirschstein,
dunkle Burgstraße Nr. 16.

Rheinweinflaschen
kauft 6503 **Louis Schultz.**

Alterthümliche eis. Thüren u. **Gitter** werden gut bezahlt [6471] Bahnhofstraße 39.

6313. Eine **Wasser-** oder **Roßmangel,** mit od. auch ohne Färberei, wenn möglich im Gebirge, wird baldigst zu pachten event. auch zu kaufen gesucht.
Näheres ertheilt der Commissionair **Herrmann Bürgel** in Landeshut i. Schl.

6510. Ein noch brauchbares **Caroussel** wird bald zu kaufen gesucht. Näheres unter J. B. poste restante Lähn.

6589. Ein **Grundstück** von 2 bis 3 Morgen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre P. Z. nimmt die Expedition des Boten entgegen.

Zu vermiethen.

6579. 2 Stuben, Küche, Speisegewölbe, Gartenbenutzung und sonstiger Beigelaß, sind zu vermiethen kleine Schützenstraße Nr. 5. **Wwe. Scholz.**

6548 Eine **Wohnung**, bestehend aus Stube, Alkove 2c., ist zum 1. August c. miethsfrei bei
Louis Schultz am Markt.

6434. Zwei herrschaftliche **Wohnungen**, bestehend aus mehreren Piecen, erstere mit Balkon (auf Wunsch mit Stallung) und Wagenremise, in prachtvoller gesunder Lage, im Preise von 60—50 rtl., letztere auch getheilt, im Preise von 30 und 20 rtl., sind zu vermiethen und per Johanni beziehbar. Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Schmiedel**, Kornlaube Nr. 50, im Cigarrengeschäft.

6549. Wegen Mangel an Raum sind verschiedene **Möbel** billig zu vermiethen. Auskunft Berndtenstraße No. 3, eine Treppe, links.

6358. Eine **Stube** ohne Zubehör, ist zu vermiethen.
R. Schol, Maler.

6276. Eine **Wohnung** ist zu vermiethen dunkle Burgstr. 6.

6275. Zwei leicht heizbare **Stuben** mit Küche und Zubehör zu vermiethen Hellergasse 24.

6499. An eine stille Mietherin ist zu Johanni eine Stube, nebst Alkoven, zu vermiethen äußere Langstraße. Das Nähere durch die Expedition des Boten.

6492. Eine **Stube** mit Alkoven, vornheraus, ist zu vermiethen Pfortengasse Nr. 6.

Warmbrunn, Hermsdorferstr. 125,
ein freundliches Quartier, Sonnenseite, prächtige Aussicht, für 80 Thaler. [6504

6491. **Stube** mit Kammer zu verm. Greiffenbergerstraße 21.

6517 Eine **Stube** mit **Alkoven** und **Küche** ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen **Hellergasse Nr. 21.**

6391. Eine **Wagenbauerei** mit eingerichteter Schmiede, Stellmacher-, Sattler- und Lackirer-Werkstatt, nebst Wagenremise und Wagenschuppen, ist im Ganzen oder getheilt bald zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei
R. Breuer in Löwenberg.

6184.

Mieth = Gesuch.

Zwei geräumige Stuben, Küche und Bodengelaß werden zu Johanni von ruhigen Miethern außerhalb der Stadt gesucht. Auch wird um Angabe des Preises gebeten.
Auskunft ertheilt Herr Kaufmann ***Louis Schultz***

Personen finden Unterkommen.

6395. Einen tüchtigen **Bauzeichner** suche ich zum sofortigen Antritt
Seiffert, Maurermeister. Liegnitz.

6563. Zwei **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an
Herm. Rose, Korbmachermstr. in Hirschberg.

6571 **Tüchtige Klempnergesellen**
sucht **Alwin Aschenborn, Hirschberg.**

6585. Einen zuverläßigen, tüchtigen **Barbiergehülfen** sucht
Groschke.

6445. Einen **Schneidergesellen** sucht
J. Erfurth in Schmiedeberg.

6581. Zwei tüchtige **Tischlergesellen** finden dauernde Beschäftigung beim Tischlermstr. **Groß** in Ketschdorf.

Tüchtige Rock- u. Westenschneider
finden sofort in meinen Arbeitssälen dauernde Beschäftigung. Löhne für Röcke 2 bis 4 Thlr. und Westen 17 bis $22\frac{1}{2}$ sgr.
6490. ***F. V. Grünfeld*** Landeshut i. Schl.

6493. Ein **Färbergesell** und ein **Drucker** können dauernde Beschäftigung erhalten bei **E. Roscher** in Fischbach.

Maurergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei 6354
A. Böhm,
Maurermeister, wohnhaft Warmbrunner Straße.

6568. Innere Schildauer Straße Nr. 78 ist eine **Wohnung** bald oder 1. Juli c. zu vermiethen.

6497 **Tüchtige Maurergesellen**
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
E. de Lalande, Maurermeister,
(vormals **M. Altmann**).

6308 Ich suche für mein Specerei-Waaren-Geschäft einen mit guten Zeugnissen versehenen, unverheiratheten **Haushälter.** Antritt zum 15. d. M. **Wilh. Schubert** in Waldenburg.

6297. Einen unverheiratheten **Schäferknecht** sucht per Johanni das Dominium Lomnitz.

6547. Eine tüchtige **Köchin** wird zum 2. Juli gesucht von **Weidner**, Hirschberg, äußere Schildauerstraße 48.

30 Schachtarbeiter finden sofort dauernd Beschäftigung.
Taglohn 11—12 Sgr. 5925
H. Kahl, Maurermstr., Arnsd.

Ein tüchtiger, nüchterner und zuverläßiger Pferdeknecht
findet bei 40 rtl. Lohn sofort ein Unterkommen in der Scholtisei zu **Krobsdorf.**
Desgleichen findet daselbst auch ein **Torfmacher** dauernde Beschäftigung. 6551.

6505] Zum baldigen Antritt sucht ein zuverlässiges Dienstmädchen vom Lande der Lehrer **Benende**, Schützenstr. 30.

6566. Eine **Bedienungsfrau**, sowie brauchbare **Dienstmädchen**, finden baldiges Unterkommen durch das Vermieths-Comptoir von **Auguste Vose.**

Eine perfecte Köchin wird zur **Gruner**'schen **Felsenkeller-Restauration** gesucht. Antritt **bestimmt** den 16. d. M. Näheres bei
Hermann Gruner, Herrenstr. 124.
Hirschberg, den 6. Mai 1870. 6453.

6388. Eine gesunde kräftige **Amme** sucht
Hebamme Conrad.

Personen suchen Unterkommen.

6582. Ein **Gärtner**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine dauernde Stellung. Adressen P. N. sind in der Expediton des Gebirgsboten niederzulegen.

4912. **Stellung**

wird für ein junges, gebildetes Mädchen mit guten Attesten zur Unterstützung der Hausfrau auf dem Lande, in der Liegnitzer oder Jauer'schen Gegend, pro 1. Juli c. gesucht. Näheres beim Polizei-Sekretär **Baumert** in Liegnitz.

6306. Ein alleinstehendes Mädchen in gesetztem Alter, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und in allen weiblichen feinen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einer älteren Herrschaft oder einzelnem Herrn. Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre F. H. 125 poste restante Hirschberg i. Schl.

Lehrlings - Gesuche.

6524 Für die neu zu eröffnende Humboldt-Apotheke in Görlitz suche ich zu Johanni oder Michaelis a. c. unter günstigen Bedingungen einen **Eleven**. Näheres bei **A. Welt** in Liegnitz.

6371] Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat Kellner zu werden, kann sich melden im **Hotel zu den drei Bergen** in Hirschberg.

6580 Einen **Lehrling** nimmt an
Hirschberg. Böttcher-Meister **Reimann.**

6360. Ein **Bäcker-Lehrling**, welcher schon eine Zeit lang gelernt hat, wird gesucht Nähere Bedingungen beim
Bäckermstr. **Schübel** in Nieder-Hermsdorf bei Waldenburg.

6334. Einen Knabe, welcher Lust hat **Schornsteinfeger** zu werden, nehme ich in die Lehre; auch können durch mich noch einige gut placirt werden. Schornsteinfeger-Mstr. **Vater** zu Naumburg am Queiß.

Gefunden.

6555. Eine silberne **Uhrkette** ist gefunden worden und kann der rechtmäßige Eigenthümer dieselbe wieder in Empfang nehmen beim Gastwirth **Metzig** in Wiesa.

6512 **Ein kleines hellbraunet Hündchen** ist zugelaufen und kann vom Eigenthümer abgeholt werden auf dem Dominium Hartau.

6523 **Zugelaufener Hund.**

Freitag den 6 Mai hat sich zwischen Merzdorf und Warmbrunn ein schwarzer Newfundländer zu mir gefunden und kann der rechtmäßige Eigenthümer denselben gegen Erstattung der Kosten abholen beim Fischer **Hirtrampf** zu Arnsdorf.

Verloren.

6559. Am 3. Mai d. J. ist auf der Straße von Hainwald nach Löwenberg ein braun- und weißgefleckter **Wachtelhund** mit braunem Behang verloren gegangen, um dessen Rückgabe gegen Erstattung der etwaigen Kosten ich bitte.
Goldberg, den 7. Mai 1870. **A. Locken.**

Verlorener Hund.

6565. Ein kleiner, gelber Hund, auf den Namen „Jackele" hörend, hat sich Freitag in Hirschberg verlaufen. Wer ihn nach Herischdorf, Villa Aderholz, bringt, erhält eine Belohnung.

Geld - Verkehr.

1500 Thaler

werden auf ein städtisches Grundstück zur **ersten Hypothek** bald oder Johanni zu leihen gesucht; reeller Werth des Grundstücks 7000 Thaler. 6289
Nähere Auskunft ertheilt der Königliche Rechtsanwalt Herr **Wentzel.** Hirschberg im Mai 1870.

120,000 Thlr.

sind auf gute ländliche Grundstücke gegen pupill. Sicherheit auszuleihen, auch werden ff. **Hypotheken** in jeder Höhe bei
6528 **bill. Discont**
lombardirt. Näheres bei **G. Strohbach**, Breslau, Oderstr. 19.

6588. Eine pupillarisch sichere Hypothek über ca. 1000 rtl. ist zu cediren. Nur auf directe Anfragen Näheres sub N. N. Nr. 90 durch die Expedition des Boten.

Einladungen.

6519 Zum **Kaldaunenessen**, heut Abend den 10. d. M. ladet ergebenst ein **Schober**, Hospitalstraße.

5964. **Restauration.**

Meine im guten Bauzustande befindliche **Restauration** mit Garten und Kegelbahn, bin ich willens zu **verpachten**, auch unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**
Näheres bei mir selbst. **R. Felix**, Striegau.

6477. **Maitrank**

von täglich frisch gepflücktem Waldmeister empfiehlt
Albert Bischoff.
Burg Kynast.

6554 **Brauerei Greiffenstein.**

Grosses Concert

am Bußtage, Mittwoch, den 11. Mai,
ausgeführt von der Neustadter Schützen-Kapelle (20 Mann stark).
Bei schönem Wetter im Garten.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Sgr. Programms an der Kasse.
Wozu ergebenst einladet **A. Beyer**, Brauermeister.

Getreide - Markt - Preis.

Jauer, den 7 Mai 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	2	28	—	2	19	—	2	2	—	1	20	—	1	4	—
Mittler ..	2	23	—	2	16	—	1	29	—	1	17	—	1	2	—
Niedrigster..	2	18	—	2	10	—	1	27	—	1	15	—	1	—	—

Getreide - Preis bei der Kreis - Stadt **Schweidnitz**
den 6. Mai 1870.

pro Scheffel preuß.	höchster Pr.			mittler Pr.			niedrigst. Pr.		
Weißer Weizen	3	2	—	2	26	—	2	20	—
Gelber Weizen	2	25	—	2	17	6	2	10	—
Roggen	2	5	—	2	—	6	1	26	—
Gerste	1	20	—	1	15	—	1	10	—
Hafer	1	6	—	1	3	—	1	—	—
Raps	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Breslau, den 7. Mai 1870
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart bei 80 % Tralles loco 15 bz. —
Kleesaat, rothe, sehr still, ord. 11—12 rtl., mittel 12½—14 rtl., fein 14½—15½ rtl., hochfein 16—16½ rtl. pr. Ctr. weiße, ohne Frage, ord. 15—17 rtl., mittel 18—20½ rtl., fein 22½—24½ rtl., hochfein 25½—26½ rtl. pr. Ctr.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 sgr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)